

LEHRPLAN

für das Gymnasium
3. - 6. Klassen

Stand: Juni 1996

Erlassen vom Regierungsrat des Kantons Glarus

In Kraft gesetzt am 1. August 1996

Studentafel	3
I FACHLEHRPLÄNE	4
1 Sprachen	4
Deutsch	4
Französisch	9
Italienisch	12
Englisch	15
Spanisch	19
Latein	22
Griechisch	25
2 Mathematik und Naturwissenschaften	28
Mathematik	28
Anwendungen der Mathematik	32
Physik	34
Chemie	38
Biologie	42
3 Geistes- und Sozialwissenschaften	48
Geschichte und Politik	48
Geographie	52
Wirtschaft und Recht	56
4 Philosophie, Pädagogik und Psychologie	62
Philosophie	62
Pädagogik und Psychologie	64
5 Musische Fächer	68
Bildnerisches Gestalten	68
Musik	71
6 Turnen und Sport	74
Turnen	74
Sport	80
II SPEZIELLES	82
Weiteres Wahlfach	82
Maturaarbeit	83
Die Klassenstunde	84

Studentafel

oblig. Fächer	Klassen		3.		4.		5.		6.		Total
	Semester		HS ¹	FS ¹	HS	FS	HS	FS	HS	FS	

Grundlagenfächer

Deutsch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	16
Französisch	3 ²	3 ²	3	3	3	3	3	3	4	12.5
Englisch oder Griechisch	3 ²	3 ²	3	3	3	3	3	3	4	12.5
Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	16
Physik ³	2	2	2	2	2	2	2			6
Biologie ³	2	2	2	2	2	2	2			6
Chemie ³	2	2	2	2	2	1				5.5
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Geographie	2	2	2	2	2	2				6
Wirtschaft und Recht ⁴					1	2				1.5
Musik	2	2	2	2						4
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2						4

Schwerpunktfach

Latein/Italienisch	3	3	3	3	3	3	4	4	13
Physik + Anwendungen der Mathematik/ Biologie + Chemie/ Bildnerisches Gestalten/ Wirtschaft + Recht	2	2	2	2	4	4	5	5	13
Musik ⁵	2.5	2.5	2.5	2.5	4.5	4.5	3.5	3.5	13
Ergänzungsfach ⁶					2	2	4	2	5
weiteres Wahlfach ⁷							2	4	3
Maturaarbeit							2		1
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	12
Klassenstunde	1	1	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	2.5
Total ⁸	35.0	35.0	34.5	34.5	33.5	33.5	31.5	31.5	134.5
	34.0	34.0	33.5	33.5	34.5	34.5	32.5	32.5	
	34.5	34.5	34	34	35	35	31	31	

¹ HS: Herbstsemester FS: Frühlingssemester

² davon 2 Stunden Unterricht in Halbklassen

³ inklusive Labor

⁴ zusätzlich 2 Wirtschaftswochen

⁵ inklusive Instrumentalunterricht

⁶ Physik/Chemie/Biologie/Geographie/Geschichte/Pädagogik und Psychologie/Philosophie/Wirtschaft und Recht/Sport

⁷ Deutsch/Französisch/Englisch/Latein/Mathematik/Integrationsfach (zwei Fächer)

⁸ je nach Wahl des Schwerpunktfaches

+ und

/ oder

I FACHLEHRPLÄNE

1 Sprachen

Deutsch

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	4/4	4/4	4/4	4/4
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4

2. Leitideen und Richtziele

Der vierjährige Deutschunterricht am Gymnasium formt und fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrer sprachlichen und damit auch intellektuellen Entwicklung. In seinem Mittelpunkt stehen das Sprech-, Hör-, Lese- und Schreibvermögen.

Der Deutschunterricht ist darauf angelegt, dass sich Schülerinnen und Schüler in der Wirklichkeit sprachlich zurechtfinden. Er unterstützt die Lernenden bei der Entfaltung und Erfahrung ihrer Persönlichkeit. Hier begegnen sie der Sprache als Mittel der Verständigung, der Erkenntnis, als künstlerische und spielerische Kraft.

Der Deutschunterricht befähigt Schülerinnen und Schüler, Sprache korrekt zu gebrauchen und situationsgerecht zu verwenden. Er legt Wert auf Gesprächskultur.

Die Lernenden werden im Deutschunterricht dazu angeleitet, Gedankengänge in Sprache auszudrücken, Sachverhalte darzulegen, Auffassungen zu formulieren sowie Wertungen zu hinterfragen.

Der Deutschunterricht schult den Umgang mit Texten und anderen sprachlichen Medien, er entwickelt ein Bewusstsein für die Voraussetzungen von Texten, für Inhalte, Werthaltungen, Formen, Ausdrucksmittel und Wirkungen.

Er macht literarhistorische Zusammenhänge bewusst und vermittelt Zugänge zu literarischen Werken: Er zeigt Sprache in ihrer geschichtlichen und gesellschaftlichen Bedingtheit.

Das Fach Deutsch leistet einen Beitrag zur Emanzipation (selber denken und entscheiden) und zur Sozialisation der Schülerinnen und Schüler (sich in die Gesellschaft einfügen, andere Wertvorstellungen erfassen und auf sie Rücksicht nehmen). Indem er im schriftlichen und mündlichen Bereich die kommunikative Kompetenz fördert, unterstützt der Deutschunterricht die Arbeit in anderen Fächern. Deshalb sollen der Austausch und die Zusammenarbeit über die Fachgrenzen hinaus angestrebt werden.

Grundhaltungen

Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter,
- erschliessen und schaffen mit sprachlichen Mitteln Wirklichkeit,
- anerkennen sprachliche und literarische Leistungen,
- informieren sich; sind gesprächs- und verständigungsbereit,
- sind offen für die Aesthetik sprachlicher Ausdrucksmittel,
- schätzen Sprache als grundlegendes menschliches Erkenntnis- und Verständigungsmittel sowie als weites Experimentierfeld von Gefühl, Kreativität, Phantasie, Spielfreude und Humor,
- sind sich der Vielzahl und Bedingtheit sprachlicher Ausdrucksformen bewusst.

Grundkenntnisse

Schülerinnen und Schüler kennen

- das Regelsystem des Deutschen,
- den Wert sprachlicher Normen und deren gesellschaftliche Bedingtheit,
- Entwicklungsaspekte der deutschen Sprache,
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation,
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge,
- diverse sprachliche Medien und deren Einsatz.

Grundfertigkeiten

Schülerinnen und Schüler

- verstehen es, Gedanken und Gefühle sprachlich angemessen auszudrücken,
- setzen begrifflich Erfasstes in Beziehung, beurteilen den Gehalt von Äusserungen nach sprachlichen Gesichtspunkten,
- verhalten sich adressaten- und situationsbezogen,
- argumentieren differenziert und folgerichtig,
- bringen Erfahrungen mit sprachlichen Medien in den Unterricht ein,
- begreifen Lesen als einen Zugang zu gedachter und erfahrbarer Wirklichkeit,
- erschliessen Informationsquellen.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise**Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:**

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Verschiedene Textarten kennen und unterscheiden</p> <p>Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei situations- und adressatengerecht ausdrücken</p> <p>Sprachgefühl entwickeln und mit Sprache spielerisch und kreativ umgehen</p> <p>Schriftlich und/oder mündlich erarbeitete Themen präsentieren</p> <p>Einfache rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden</p> <p>In der Aussprache die Standardlautung anstreben</p> <p>Das Regelsystem der deutschen Sprache erfassen und anwenden können</p> <p>Mediothek und Landesbibliothek effizient nutzen</p>	<p>Erzählende Texte Dramen Gedichte Mundarttexte Gebrauchstexte</p> <p>Texte verschiedener Stillagen (z.B. satirische, ironische, parodierende usw.)</p> <p>Schilderung Bildbeschreibung Berichte Inhaltsangabe Lebenslauf Korrespondenz</p> <p>Texte nach freier Gestaltung</p> <p>Gruppenarbeiten zu verschiedenen Themen</p> <p>Rezitation Streitgespräche</p> <p>Lese- und Sprechübungen</p> <p>Satzbau Rechtschreibung Satzzeichen weitere grammatikalische Bereiche nach Bedarf</p> <p>Einführung in die Mediothek und die Landesbibliothek</p>	<p>Geschichte Fremdsprachen Bildnerisches Gestalten Geographie Biologie</p>

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die Epochen der Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Barock überblicken sowie exemplarisch ausgewählte literarische Werke kennen und sozial- und kulturgeschichtlich einordnen; den Bezug zur Gegenwartsliteratur herstellen können</p> <p>Verschiedene Textarten kennen und unterscheiden sowie einfache Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung anwenden</p>	<p>Mittelalter frühe Neuzeit Barock</p> <p>Literarische Gattungen Poetische Grundbegriffe</p>	<p>Geschichte Musik Bildnerisches Gestalten</p>

<p>Verschiedene Formen des kohären- ten Schreibens anwenden und sich dabei situations- und adressatenge- recht ausdrücken</p> <p>Sprachgefühl entwickeln und mit Sprache spielerisch und kreativ um- gehen</p> <p>Geschichtliche Zusammenhänge der Sprache erkennen</p> <p>Grundlegende linguistische und kommunikative Zusammenhänge er- kennen</p>	<p>Protokoll</p> <p>Erörterung</p> <p>Charakteristik</p> <p>Texte nach freier Gestal- tung</p> <p>Sprachgeschichte</p> <p>Situative schriftliche und mündliche Texte</p>	
--	--	--

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die Epochen der Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts überblicken so- wie exemplarisch ausgewählte litera- rische Werke kennen und sozial- und kulturgeschichtlich einordnen; den Bezug zur Gegenwartsliteratur her- stellen können</p> <p>Differenziertere Formen der Textana- lyse und der Literaturbetrachtung kennen und anwenden</p> <p>Verschiedene Formen des kohären- ten Schreibens (dokumentierend, ar- gumentierend und interpretierend) anwenden und sich dabei situations- und adressatengerecht ausdrücken</p> <p>Sprachgefühl entwickeln und mit Sprache spielerisch und kreativ um- gehen</p> <p>Verschiedene rhetorische Mittel ken- nen und anwenden sowie differenziert und folgerichtig argumentieren</p> <p>Ein Kommunikationsmodell kennen und auf entsprechende Situationen anwenden</p> <p>Fach- und Gruppensprachen unter- scheiden und ihre Verwendungsarten kennen</p>	<p>Aufklärung</p> <p>Sturm und Drang</p> <p>Klassik</p> <p>ausgewählte Texte und Textsorten ausgewählte Begriffe der Sprach- und Literaturwis- senschaft</p> <p>z.B. Zeitungsbericht, Kom- mentar, Glosse, Reportage, Kritik, Replik, Leserbrief, Flugblatt Literarische Interpretation diskursive Texte (z.B. Prob- lemaufsatz)</p> <p>fiktionale Texte, Improvisa- tionen</p> <p>manipulative Texte (z.B. Reden, Propaganda, Kon- fliktgespräch, Debatte, Re- ferat)</p> <p>Diskussions- und Ge- sprächsformen</p> <p>z.B. Wirtschaft, Forschung, Gesetz</p>	<p>Philosophie</p> <p>Geschichte und Politik</p> <p>Musik</p> <p>Bildnerisches Gestalten</p> <p>Naturwissenschaften</p> <p>Wirtschaftsfächer</p>

Grundlagenfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die Epochen der Literaturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts überblicken sowie exemplarisch ausgewählte literarische Werke kennen und sozial- und kulturgeschichtlich einordnen</p> <p>Differenziertere Formen der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen und anwenden</p> <p>Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens (dokumentierend, argumentierend und interpretierend) anwenden und sich dabei situations- und adressatengerecht ausdrücken</p> <p>Sprachgefühl entwickeln und mit Sprache spielerisch und kreativ umgehen</p> <p>Verschiedene rhetorische Mittel kennen und anwenden sowie differenziert und folgerichtig argumentieren</p>	<p>von der Romantik bis zur Gegenwart</p> <p>ausgewählte Texte und Textsorten</p> <p>vgl. 5. Klasse literarische Interpretation diskursive Texte (z.B. Problemaufsatz)</p> <p>fiktionale Texte, Improvisationen</p> <p>vgl. 5. Klasse</p>	<p>Geschichte Kunstgeschichte Philosophie</p>

Wahlfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Kenntnisse und Fertigkeiten in thematischen und projektorientierten Kursen vertiefen</p>		<p>Integration mit anderen Fachbereichen</p>

Französisch

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	3/3*	3/3	3/3	3/4
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4

* Im Unterricht der 3. Klassen finden zwei der drei Wochenlektionen in Halbklassen statt.

2. Leitideen und Richtziele

Als zweite Landessprache leistet das Fach Französisch einen wichtigen Beitrag zur nationalen Verständigung und Identität.

Der Französischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich in der französischsprachigen Welt zurechtzufinden.

Die französische Sprache als wichtiges internationales Verständigungsmittel öffnet die Grenzen zur frankophonen Zivilisation, insbesondere zur Westschweiz, und erlaubt, im Zusammenhang mit der französischen Zivilisation menschliche, kulturelle und wirtschaftliche Kontakte zu knüpfen.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben grammatische und lexikalische Kenntnisse, die es ihnen ermöglichen, auch anspruchsvolle Texte zu verstehen.

Sie setzen sich mit den literarischen Gattungen aus verschiedenen Epochen auseinander und können diese erkennen.

Sie äussern sich zu komplexen und differenziert geschriebenen Texten und Problemstellungen und können diese umschreiben, analysieren und ihre Erkenntnisse selbständig vortragen.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Zur schriftlichen und mündlichen Darstellung einfacher Sachverhalte hinführen	Zusammenfassen einfacher französischer Texte. Vertiefung des Hörverstehens durch Diktate und audiovisuelle Mittel.	Geographie Geschichte Bildnerisches Gestalten (Kunstgeschichte)
In einem sachgebundenen Gespräch sich zurechtfinden Sich bewusst von muttersprachlichen Strukturen loslösen	Ausbau des Grundwortschatzes. Vervollständigung und Vertiefung der verschiedenen Arten der Pronomina, der Zeiten und Modi, sofern die korrekte Umgangssprache davon Gebrauch macht (Concordance des temps, subjonctif élémentaire, périodes hypothétiques).	

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Grammatische Elementarschulung abschliessen	Einführung der Strukturen, die nur in der geschriebenen (literarischen, wissenschaftlichen u.a.) Sprache vorkommen (z.B. participe présent, subjonctif imparfait, passé simple, passé antérieur usw.).	Geographie Geschichte Bildnerisches Gestalten (Kunstgeschichte)
Den Wortschatz über den unmittelbaren Alltagsbereich hinaus erweitern	Wortfelder im Zusammenhang mit der französischen Alltagswelt.	
Zur Lektüre von Originaltexten hinführen	Einfache (originale oder vereinfachte) Texte aus dem journalistischen, naturwissenschaftlichen und literarischen Bereich.	
Den selbständigen Ausdruck fördern	Mündliches und schriftliches Zusammenfassen. Kurze Aufsätze.	

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Die sprachlichen Fähigkeiten zum Verständnis mittelschwerer Lese- und Hörtexte und zum differenzierten schriftlichen und mündlichen Ausdruck entwickeln	Erweiterung des Wortschatzes mit Schwergewicht auf idiomatischen Sprachwendungen	Geographie Geschichte
Den selbständigen Umgang mit literarischen Texten entwickeln	Umgang mit Texten zu zeitgenössischen, alltäglichen und allgemeinen Problemstellungen, besonders aus dem französischen Kulturkreis	Andere Literaturen

Grundlagenfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Die in der vorangehenden Klasse aufgeführten Lerninhalte vertiefen und ergänzen	Übungen mit und an anspruchsvollen Hörtexten wie Dialogen und Diskussionen	Musik Geographie Geschichte
Literarische Texte und andere schriftliche und mündliche Dokumente selbständig erarbeiten und präsentieren	Persönliche Lektüre Textanalyse Filme, Chansons, Zeitungsartikel, Comics	Andere Literaturen
Die Kenntnisse der französischen Kultur und Lebensweise erweitern	Landeskunde	Geographie

Wahlfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Sich mit Themen, die im obligatorischen Unterricht nicht berücksichtigt werden können, intensiv beschäftigen	Einblick in das Werk eines Autors oder einer Autorin Behandlung einer Epoche Französische Literatur ausserhalb Frankreichs Beschäftigung mit den Medien (Filme, Videos, Zeitungen, Fernsehen usw.) Behandlung gesellschaftlicher, kultureller, geschichtlicher oder landeskundlicher Themenkreise Einblick in die Literaturgeschichte (z. B. Altfranzösische Texte) Einführung in literatur- oder sprachwissenschaftliche Methoden	Geographie Geschichte Andere Literaturen Andere Sprachen Musik Bildnerisches Gestalten Mathematik (Pascal) Philosophie

Italienisch

1. Allgemeines

Stundendotation:	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach	3/3	3/3	3/3	4/4
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Die italienische Sprache ist Landes- und Amtssprache und stellt in der Schweiz eine Erscheinungsform romanischer Kultur dar. Als Sprache des Kantons Tessin und Italienischbündens ist sie ein Teil des lombardischen Zivilisationsraumes und hat so eine Brückenfunktion im europäischen Nord-Süd-Dialog. Zudem fordern die engen wirtschaftlichen Verbindungen zwischen der Nord- und der Südschweiz sowie zwischen der Schweiz und Italien (EU) heute auch Kenntnisse der italienischen Sprache. Das Tessin und Italien als traditionell beliebte Feriendestinationen werden mit Italienischkenntnissen besser erfasst und genossen.

Italienisch ist auch die Muttersprache vieler Fremdarbeiterfamilien; Italienischkenntnisse fördern Verständigung und Verständnis bei deren Integration. Sie sind deshalb in all jenen Bereichen notwendig bzw. erwünscht, wo Sozialkontakte mit italienischsprachigen Menschen stattfinden.

Das Erlernen der italienischen Sprache soll in erster Linie zur kommunikativen und interkulturellen Kompetenz führen. Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Gymnasialzeit in der Lage sein, anspruchsvolles gesprochenes und geschriebenes Italienisch zu verstehen und sich auf italienisch mündlich und schriftlich angemessen auszudrücken. Zudem soll die aktive Auseinandersetzung mit Kulturerzeugnissen der Gegenwart und der Vergangenheit den Schülerinnen und Schülern Einblick in eine andere Kultur geben und ihnen ermöglichen, die eigene Kultur besser kennen und relativieren zu lernen.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Schwerpunktfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Grammatik und Wortschatz der gesprochenen und geschriebenen Alltagssprache vermitteln</p> <p>Aussprache und Schreibregeln, häufige Redewendungen kennenlernen</p> <p>Summarische geographische und kulturelle Kenntnisse des italienisch-sprechenden Raumes erwerben</p>	<p>Nomen, Adjektive, Konjugation der regelmässigen Verben auf -are, -ere, -ire und der häufig gebrauchten unregelmässigen Verben im presente, passato prossimo und imperativo. Betonte Pronomen, Fragepronomen, Präpositionen, Grund- und Ordnungszahlen</p> <p>Dialoge, Rollenspiele, Hörverständnisübungen und Bildergeschichten</p> <p>Elementare Landeskunde</p>	<p>Geographie</p> <p>Geschichte</p>

Schwerpunktfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Den Wortschatz und die Grundkenntnisse der 3. Klasse vertiefen und erweitern</p> <p>Üben von schwierigen Alltagsgesprächen, anspruchsvollere Texte und Realien verstehen</p> <p>Die italienische Lebensweise erkennen</p> <p>Vertiefte geographische und kulturelle Kenntnisse des italienischsprachigen Raumes erwerben</p>	<p>Imperfetto, futuro, condizionale, congiuntivo presente, gerundio, unbetonte Pronomen, Relativpronomen</p> <p>Dialoge, Rollenspiele, einfache Zeitungsartikel</p> <p>Medien</p> <p>Erweiterte Landeskunde</p>	<p>Geographie</p> <p>Geschichte</p>

Schwerpunktfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die erworbenen Kenntnisse festigen und erweitern</p> <p>Üben von themengebundener Konversation</p> <p>Hinführen zur Lektüre von Originaltexten</p> <p>Einblicke in die Geschichte Italiens und jener des Tessins geben</p>	<p>Passato remoto, congiuntivo imperfetto, Zeitenfolge, indirekte Rede, proposizioni ipotetiche, Wortschatz</p> <p>Dialoge, Rollenspiele, Diskussionen, Stellungnahmen</p> <p>Lektüre von Kurzgeschichten, einfachen literarischen Texten, Zeitungsausschnitten</p> <p>Vorstellen von geschichtlichen Texten und Sachverhalten. Videos</p>	<p>Musik</p> <p>Kunst</p> <p>Französisch</p>

Schwerpunktfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Verbessern der sprachlichen Kompetenz</p> <p>Die passive Sprachkompetenz festigen, um auch Filme und Radioübertragungen zu verstehen</p> <p>Einführung in schwierige literarische Texte und in ihr kulturelles Umfeld</p> <p>Erweitern der Kenntnisse der italophonen Kultur und Lebensweise</p> <p>Das italophone Sprachgebiet als vielschichtiges kulturelles, soziales, wirtschaftliches und politisches Gebilde verstehen</p>	<p>Vertiefung ausgewählter Grammatikkapitel, Diskussionsübungen, Vorträge. Einfache Geschäftsbriefe verstehen und verfassen. Aufsätze und Uebersetzungen schreiben</p> <p>Medien</p> <p>Textanalyse, Konversation über literarische Texte</p> <p>Ausgewählte Themen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Geschichte</p> <p>Videos</p>	<p>Geographie</p> <p>Geschichte</p> <p>andere Literaturen</p> <p>Musik und Kunst</p>

Englisch

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	3/3*	3/3	3/3	3/4
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4

* Im Unterricht der 3. Klasse finden zwei der drei Wochenlektionen in Halbklassen statt.

2. Leitideen und Richtziele

Englisch als zweite moderne Fremdsprache am Gymnasium leistet einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Verständigung. Die englische Sprache ist das wichtigste internationale Kommunikations- und Ausdrucksmittel und erlaubt es, weltweit in zwischenmenschlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen Kontakte zu knüpfen.

Grundkenntnisse

- Über die wichtigsten Grundlagen des Englischen verfügen: Grammatik, Wortschatz / Idiomatik, Aussprache / Intonation
- Ausgewählte Grundzüge und Ereignisse der Literatur und Kultur von englischsprachigen Ländern kennen

Grundfertigkeiten

- Ausgewogene Kompetenz im mündlichen und schriftlichen Verständnis und Ausdruck ausweisen
- Techniken und Strategien des Erwerbs der englischen Sprache wirksam anwenden und selbst entwickeln
- Einzeln oder gemeinsam mit andern effizient arbeiten: Informationen beschaffen und ordnen, sie schriftlich und mündlich in einer Form darbieten, die dem Gegenstand und der Situation angemessen ist
- Sich mit Texten aus verschiedenen literarischen Gattungen (Roman, Kurzgeschichte, Drama, Lyrik) auseinandersetzen und deren ästhetischen Wert erkennen
- Werken von literarischem Wert mit jener Offenheit begegnen, die Wertschätzung und Genuss des angelsächsischen Kulturerbes erlauben
- Mit verschiedenen Formen der modernen Medien (Presse, Radio, Fernsehen, Film, etc.) umgehen können

Grundhaltungen

- Neugierde für das kulturelle, gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben englischsprachiger Länder zeigen
- Sich mit Verstand, Vorstellungskraft und Einfühlungsvermögen auf gegebene Sprachsituationen und Texte einstellen
- Sich kritisch mit anglo-amerikanischen Einflüssen und Haltungen auseinandersetzen

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Die ersten zwei Jahre des Englischunterrichts werden als eine Einheit betrachtet. Richtziel dieses Abschnittes ist die Aneignung der vier Sprachfertigkeiten des Verstehens, Sprechens, Lesens und Schreibens.

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet; sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Stufengemässe Texte verstehen und in korrekter Aussprache lesen – Einem einfachen Gespräch folgen und daran teilnehmen – Sich schriftlich zu einem einfachen Thema äussern – Über Alltagserlebnisse verständlich berichten – Einfache Geschichten nacherzählen bzw. zusammenfassen – Erste Einblicke in angelsächsische Lebensweisen gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> – Strukturen und Wortschatz, wie sie vom Lehrbuch vorgegeben werden 	

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Den Wortschatz von zwei Jahren situationsgerecht anwenden und die Basisgrammatik richtig einsetzen – In Alltagssituationen mündlich und schriftlich angemessen reagieren – Stufengemässe Texte verstehen und in korrekter Aussprache und Intonation wiedergeben – Sich schriftlich in verschiedenen Formen ausdrücken (z.B. Nacherzählung, Bericht, Bildbeschreibung, Brief, Zusammenfassung) – Einige wesentliche Aspekte der angelsächsischen Geschichte und Kultur kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> – Fortsetzung gemäss Lehrbuch – Einfache Texte als Lektüre – Einführung in ein einsprachiges Wörterbuch 	<p>Geschichte</p>

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Sich schriftlich und mündlich über ein gegebenes Thema stufengerecht idiomatisch und grammatikalisch korrekt ausdrücken – Leichte bis mittelschwere Texte in korrekter Aussprache, Betonung und Intonation lesen – Mündlich und schriftlich einen leichten bis mittelschweren Text zusammenfassen, interpretieren und dazu Stellung nehmen – Über einen durch die Arbeit mit Texten erweiterten Wortschatz aktiv verfügen – Komplexere Worterklärungen verstehen und formulieren – Literarische Texte in ihrem kulturellen Kontext verstehen – Einen vertieften Einblick in den englischsprachigen Raum, die Kultur und Mentalität gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung des Wortschatzes – Abschluss der Grundgrammatik – Einüben und Vertiefen ausgewählter Grammatikkapitel – Lektüre leichter bis mittelschwerer Texte (Haus- und/oder Klassenlektüre) – Anhand der Lektüre z.B.: Redeschulung, Lese-schulung, Zusammenfassungen, Verfassen freier Aufsätze, Nacherzählungen 	<p>Geschichte Geographie Musik</p>

Grundlagenfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Sich über ein Thema von allgemeinem Interesse verständlich, idiomatisch, in angemessenem Sprechtempo grammatikalisch korrekt ausdrücken – Einem Vortrag, Gespräch oder einer Diskussion folgen; an einem Gespräch oder einer Diskussion aktiv teilnehmen – Einen bekannten oder unbekanntem Text (literarisch oder journalistisch) in korrekter Aussprache, Betonung und Intonation vortragen – Einen solchen Text zusammenfassen, umschreiben, kommentieren und interpretieren – Einen Text (z.B. einen Aufsatz) mit einem Minimum an grammatikalischen, idiomatischen oder orthographischen Fehlern verfassen – Einen vertieften Einblick in den englischsprachigen Raum, die Kultur und Mentalität gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> – Wortschatzarbeit – Repetition ausgewählter Grammatikkapitel – Lektüre anspruchsvollerer Texte (Klassen- und/oder Hauslektüre) – Vertiefte Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks durch beispielsweise: Comprehension, Diskussionen, Vorträge, freie Aufsätze, Nacherzählungen, Übersetzungen, Stilübungen – Selbständige und kritische Auseinandersetzung mit einem Originalwerk 	<p>Geschichte Geographie Naturwissenschaften Musik Bildnerisches Gestalten</p>

Wahlfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung und Vertiefung der im Grundlagenfach erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse 		

Spanisch

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach	3/3	3/3	3/3	4/4
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Als europäische Kultursprache und Weltsprache ermöglicht Spanisch die Verständigung vor allem mit dem spanischen und hispanoamerikanischen Kulturraum und dient der menschlichen, wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit über kontinentale Grenzen hinweg. Diese Verständigung setzt kommunikative Fähigkeiten und interkulturelle Kenntnisse voraus.

Die Schülerinnen und Schüler sollen daher folgende Fähigkeiten erwerben:

- Hör- und Leseverstehen
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Schwerpunktfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
In den Gebrauch von Strukturen und in das Vokabular der gesprochenen und geschriebenen Alltagssprache, welche die Kommunikation im Umgangsspanisch ermöglicht, einführen	<ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit Nomen, Adjektiven und Adverbien, Vokabeln und häufigen Redewendungen. – Phonetik, Konjugation der regelmässigen starken und der häufig gebrauchten unregelmässigen Verben im presente, pasado perfecto und indefinido. – Unterschied von SER und ESTAR, HABER und TENER, Gerundio mit ESTAR, Futur mit IR, Vergangenheit mit ACABAR DE. – Beherrschung der einfachen Personal- und Fragepronomen. – Dialoge und Rollenbeispiele. Hörverständnisübungen und kurze Nacherzählungen von einfachen Begebenheiten. – Bildergeschichten. 	Geographie

Schwerpunktfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Den Grundwortschatz, z.T. abgrenzend zu Französisch und allenfalls Italienisch intensiv erweitern</p> <p>Den Umgang mit Verben, die umgangssprachlich häufig sind, erweitern</p> <p>An schwierigeren Alltagsgesprächen teilnehmen</p> <p>Einfache Lesetexte und Realien verstehen</p> <p>Geographische und kulturelle Kenntnisse des spanischsprechenden Raumes kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Futuro, Condicional, Imperfecto und Subjuntivo presente, soweit er in Temporalsätzen erscheint oder von Verben bzw. Konjugationen verlangt wird – Imperativo afirmativo – Erweiterung der Pronomen: Relativpronomen. Gerundio – Erweiterung der Verbformen – Hörverständnis, Dialoge. Lektüre einfacher Artikel in – Zeitschriften – Elementare Landeskunde 	Geographie Geschichte Französisch Italienisch

Schwerpunktfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die Grundkenntnis der 4. Klasse vertiefen</p> <p>Den Wortschatz ausbauen</p> <p>In themengebundener Konversation einüben</p> <p>Einfache und literarische Texte angehen und wiedergeben</p> <p>Historische und kulturelle Besonderheiten kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Grammatische Schwerpunkte: Modi der Vergangenheit (Proposiciones condicionales, Subjuntivo imperfecto, indikativische und konjunktivische Zeitenfolge) – Spiel mit Wortfamilien und in Interessenkreisen – Negativer Imperativ – Reproduktion von typisch spanischen Situationen – Kurzgeschichten und einfachere literarische Texte – Zeitungsausschnitte – Einfache Aufsätze – Episoden der spanischen und hispano-amerikanischen Geschichte – Video 	<p>Geographie</p> <p>Geschichte</p> <p>Italienisch</p> <p>Französisch</p>

Schwerpunktfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die schwierigen Kapitel der Grammatik zum zweitenmal durchgehen</p> <p>Aufbauwortschatz und idiomatische Redensarten vertiefen</p> <p>Zur selbständigen Erarbeitung eines literarischen Werkes hinführen.</p> <p>Schwierige Texte der Literatur lesen</p> <p>Mit der Kultur Spaniens und Südamerikas vertraut machen</p> <p>Literaturgeschichte auf elementarem Niveau (Schwerpunkte) kennen lernen</p> <p>Die wichtigsten Sprachregister situationsadäquat anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Ausgewählte Grammatik-kapitel – Wortschatzarbeit – Textanalysen – Konversation über literarische Texte – Argumentationsübungen – Filme, Videos, Zeitungstexte – möglichst vielschichtige Textuntersuchungen – Aufsätze, Korrespondenz, Übersetzungen 	<p>Geographie</p> <p>Geschichte</p> <p>andere Literaturen</p>

Latein

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach	3/3	3/3	3/3	4/4
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4

2. Leitideen und Richtziele

Die Alten Sprachen (Latein und Griechisch) ermöglichen den unmittelbaren Zugang zur Welt der Antike, welche für die Entwicklung unserer abendländischen Kultur von grundlegender Bedeutung ist.

Sie schärfen Sprachbewußtsein und Stilempfinden durch das bewußte Erfassen der Sprachstruktur, das sich wesentlich von der Beschäftigung mit modernen Sprachen abhebt.

Sie führen zu Einsicht in Möglichkeiten und Grenzen des Übersetzens und dadurch zu einem differenzierten Umgang mit der Muttersprache.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, lateinische Texte möglichst umfassend zu verstehen, in korrekter deutscher Sprache wiederzugeben, sie in ihre historischen Zusammenhänge einzuordnen und sich mit darin überlieferten Werten auseinanderzusetzen.

Sie sollen Einblick in die römische Kultur, ihre griechischen Grundlagen und ihr Weiterwirken in der Weltgeschichte erhalten.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Schwerpunktfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Grammatik, insbesondere Syntax und Formenlehre ergänzen – Wortschatz anhand systematischer Wortbildungslehre erweitern – Überblick über die Stammformen der Verben gewinnen – Komplexere Satzstrukturen analysieren 	Textbeispiele aus dem Lehrbuch	Deutsch (Syntax) Moderne Fremdsprachen (Wortkunde) Naturwissenschaften Griechisch

Schwerpunktfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse in Syntax und Wortschatz erweitern und vertiefen – Längere Texte nach kursorischer Lektüre zusammenfassen, verstehen und umschreiben (Paraphrase) lernen – Hilfsmittel für die Übersetzung (Wörterbuch, Grammatik, Schülerkommentar, Lexikon) anwenden lernen 	Ausgewählte Texte aus lateinischen Prosaschriftstellern (Caesar, Ovid) Grundzüge der römischen Geschichte	Deutsch Geschichte Griechisch

Schwerpunktfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Das Wesen der Poesie (Form, Inhalt) kennen lernen – Das politische Leben der Römer anhand von Texten kennenlernen – Texte im historischen Umfeld verstehen und in einen Zusammenhang einfügen lernen – Längere Texte zusammenfassen, verstehen und umschreiben (Paraphrase) – Hilfsmittel für Übersetzung und Verständnis der Texte anwenden – Aufgrund von Texten sich eine Vorstellung schaffen, wie es damals gewesen ist 	Poetische Texte (Ovid, Catull) Briefe, Reden und historische Schriften (Plinius, Cicero, Sallust, Seneca) Übersicht über die Mythen der Griechen Geschichte des Mittelmeerraumes in der Antike	Deutsch Griechisch Geschichte

Schwerpunktfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Ausgehend von Texten ausgewählten kulturgeschichtlichen Themen begegnen – Selbständige kleinere Arbeiten zu ausgewählten Themen im Zusammenhang mit der Lektüre anfertigen 	<p>Poetische (epische und lyrische) Texte und ihre griechischen Quellen (Vergil, Propertius, Horaz)</p> <p>Schwierigere lateinische Prosaschriftsteller (Livius, Cicero, Tacitus)</p> <p>Übersicht über die lateinische Literatur</p>	<p>Geschichte</p> <p>Griechisch</p> <p>Deutsch</p> <p>Musik</p> <p>Kunstgeschichte</p>

Wahlfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Sich mit dem historischen und kulturgeschichtlichen Hintergrund der Antike auseinandersetzen – Vom Weiterleben der Antike und ihrer Bedeutung bis heute erfahren 	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Antike und Christentum – Latein im Mittelalter – Römisches Recht – Soziale Probleme (Sklaven und Freie) – Weltbild der Antike – Wirtschaft und Handel – Die Frau in der Antike 	<p>Griechisch</p> <p>Geschichte</p> <p>Wirtschaft und Recht</p> <p>Philosophie</p> <p>Geographie</p>

Griechisch

1. Allgemeines

Stundendotation:	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	3/3	3/3	3/3	3/4
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Die griechische Sprache ermöglicht den unmittelbaren Zugang zur Welt der Antike, welche für die Entwicklung unserer abendländischen Kultur von grundlegender Bedeutung ist.

Sie schärft Sprachbewusstsein und Stilempfinden durch bewusstes Erfassen der Sprachstruktur, das sich wesentlich von der Beschäftigung mit modernen Sprachen unterscheidet.

Sie führt zu Einsicht in Möglichkeiten und Grenzen des Übersetzens und dadurch zu einem differenzierten Umgang mit der Muttersprache.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, griechische Texte möglichst umfassend zu verstehen, in korrekter deutscher Sprache wiederzugeben, sie in ihre historischen Zusammenhänge einzuordnen und sich mit darin überlieferten Werten auseinanderzusetzen.

Sie sollen Einblick in die griechische Kultur, den Ausdrucksreichtum griechischer Sprachwerke und in verschiedene Äusserungen griechischen Geistes (Mythen, Werke bildender Kunst, Wissenschaften, Philosophie) und ihr Weiterwirken in der Weltgeschichte erhalten.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Über Sicherheit in Lesen und Schreiben der griechischen Schrift verfügen – Grundkenntnisse in Grammatik (Formenlehre und Syntax) erwerben – Grundwortschatz erarbeiten – Einfachere Texte verstehen und übersetzen 	Der Stoff ist durch das Lehrbuch vorgegeben	Latein Deutsch

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Erweiterte Grundkenntnisse in Formenlehre und Syntax erwerben – Grundwortschatz ausbauen – Überblick über die Stammformen der griechischen Verben gewinnen – Griechische Texte verstehen, interpretieren und umschreiben (Paraphrase) 	Der Stoff ist durch das Lehrbuch vorgegeben	Latein Deutsch

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Längere Texte verstehen, zusammenfassen und umschreiben – Sich auf Grund von Texten eine Vorstellung schaffen, wie es damals gewesen ist – Hilfsmittel für die Übersetzung (Wörterbuch, Grammatik, Schülerkommentar, Lexikon) anwenden lernen – Ausgewählten Themen zu Kultur und Geschichte der Griechen begegnen 	Ausgewählte Prosaschriftsteller (Neues Testament, Xenophon, Lysias, Herodot) Menander Homer Übersicht über die Geschichte Kenntnis der griechischen Mythologie	Latein Geschichte Deutsch Musik

Grundlagenfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Auf Grund von Texten erkennen, wie die Griechen sich und ihre Umwelt gesehen haben – Ausgehend von Texten ausgewählten kulturgeschichtlichen Themen begegnen – Übersicht über die griechische Literatur gewinnen – Hilfsmittel für Übersetzung und Verstehen von Texten anwenden – Selbständige kleinere Arbeiten zu ausgewählten Themen im Zusammenhang mit der Lektüre anfertigen 	<p>Wichtige Werke griechischer Dichter (Homer, Platon, Tragödie)</p> <p>Übersicht über die Lehren der Philosophie</p>	<p>Latein</p> <p>Philosophie</p> <p>Geschichte</p> <p>Kunstgeschichte</p> <p>Deutsch</p> <p>Geographie</p>

2 Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematik

1. Allgemeines

Stundendotation:	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	4/4	4/4	4/4	4/4
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4

2. Leitideen und Richtziele

Der Mathematikunterricht soll das exakte Denken, das folgerichtige Schliessen und den Sinn für die Aesthetik mathematischer Strukturen und Prozesse schulen. Er bereitet die allgemeinen Grundlagen und Fertigkeiten für die akademischen Berufe vor, in denen Mathematik eine Rolle spielt. Es geht nicht um die Vermittlung blosser Rezepte zur Lösung bestimmter Aufgabentypen ("Schubladendenken"), sondern darum, in verschiedenen Situationen aufzuzeigen, wie solche Lösungsverfahren gefunden werden können, warum und unter welchen Voraussetzungen sie funktionieren. Dem Denken in Analogien kommt besondere Bedeutung zu.

Die Maturandinnen und Maturanden kennen die mathematischen Grundbegriffe und Arbeitsmethoden der Algebra, Analysis, Geometrie und Stochastik. Sie können Probleme erfassen, mathematisieren und sie sowohl schriftlich wie mündlich korrekt darstellen. Sie zeigen Interesse, Geduld, Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Exaktheit und Phantasie. Sie haben gelernt, selbständig und in Gruppen zu arbeiten. Hilfsmittel können zweckmässig eingesetzt werden.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Zeitangaben sollten eingehalten werden, damit die Anschlüsse für andere Fächer gewährleistet sind.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Ähnlichkeit: Ähnlichkeit verstehen und anwenden	1. Quartal: – Zentrische Streckung – Strahlensätze 2. Quartal: – Harmonische Teilung – Ähnlichkeit am Kreis – Ähnlichkeitskonstruktionen	Physik Zeichnen
Algebra: Buchstabenrechnen sicher beherrschen	Rechnen mit Termen – Proportionen (1. Quartal) – positive und negative Zehnerpotenzen – Faktorisieren – Pascalsches Dreieck – Bruchterme – Bruchgleichungen	Geometrie, Physik Naturwissenschaften
Algebra: (Lineare) Beziehung zwischen zwei Grössen erkennen, verstehen und anwenden	Funktionen – Graphische Darstellung und Interpretation von Funktionen – Lineare Funktionen	Physik
Stereometrie: Räumliches Denken und Vorstellungsvermögen entwickeln	Stereometrie – Zeichnen von Quadern, Prismen, Zylindern, Pyramiden, Kegeln, Kugeln und Berechnungen an diesen Körpern	Zeichnen

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Trigonometrie: Die Winkelfunktionen sin, cos, tan in praktischen Problemen anwenden und die Beziehungen zwischen diesen Funktionen kennen	1. Quartal: – Trigonometrie am rechtwinkligen Dreieck vor Ende Schuljahr: – Trigonometrie am Einheitskreis – trigonometrische Funktionen – Sinussatz und Cosinussatz – Additionstheoreme für Sinus und Cosinus	Physik, Vermessung
Algebra: Lösungsverfahren für Gleichungen und Eigenschaften von Funktionen kennen und diese in angewandten Problemen ausnützen	– Lineare Gleichungssysteme – Quadratische Gleichungen und quadratische Funktionen, Wurzelgleichungen – Potenzen und Logarithmen – Potenz-, Wurzel-, Exponential- und Logarithmusfunktion	Informatik (Programmierung) Physik Chemie Informatik (Programmierung) Naturwissenschaften

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Analysis: Die Grundregeln der Differential- und Integralrechnung für Funktionen in einer Variablen kennen und anwenden</p>	<p>Zahlenfolgen – arithmetische Folgen 1. Ordnung – geometrische Folgen – Summenzeichen Differentialrechnung – Begriff, Bezeichnungen, Erscheinungsformen der Ableitung – Ableitungsregeln: x^r, sin, cos, exp, ln – Summen-, Produkt-, Quotienten-, Kettenregel – Polynomfunktionen, Kurvendiskussion, Extremalaufgaben Integralrechnung – Stammfunktionen – Erscheinungsformen des Integrals – Hauptsatz Anwendungen</p>	<p>Sozial-, Finanzwissenschaften Naturwissenschaften Naturwissenschaften</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Grundlagenfach: 6. Klasse		
<p>Vektorgeometrie: Die mathematischen Werkzeuge für Vektoren beherrschen und bei Problemen in der Ebene und im Raum anwenden</p>	<p>– Grundoperationen mit Vektoren mit und ohne Komponenten in 2 und 3 Dimensionen. – Geraden und Ebenen – Skalar- und Vektorprodukt</p>	<p>Computergraphik Physik Physik</p>
<p>Stochastik: Die elementaren Verfahren zur Untersuchung zufallsabhängiger Ereignisse kennen und anwenden</p>	<p>Kombinatorik: – Permutationen, Variationen und Kombinationen Wahrscheinlichkeitsrechnung – Definitionen für Wahrscheinlichkeit, Axiome von Kolmogoroff, Bäume Statistik – Häufigkeiten, Lagemasse, Streuungsmasse – Binomialverteilung</p>	<p>Biologie Sozialwissenschaften Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften</p>

Wahlfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Obligatorischer Teil: Die Grundlagen ergänzender Kapitel kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> – Komplexe Zahlen – Normalenprobleme, Kreis und Kugel – Differentialgleichungen 	Physik
Freiraum: Einblick in ausgewählte Kapitel gewinnen	Zum Beispiel <ul style="list-style-type: none"> – Numerik – Lineare Algebra – Finanzmathematik – Sphärische Trigonometrie – Kegelschnitte – Chaos und Fraktale 	

Anwendungen der Mathematik

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach	2/2	2/2	0/2	2/2
Ergänzungsfach				
Wahlfach				

* Der Unterricht am Computer darf in Halbklassen geführt werden, wenn die Schülerzahl 12 übersteigt.

2. Leitideen und Richtziele

Die Leitideen und Richtziele des Faches Mathematik gelten sinngemäss auch für das Fach Anwendungen der Mathematik.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Schwerpunktfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Das Raumvorstellungsvermögen durch Analysieren und konstruktives Lösen räumlicher geometrischer Probleme fördern	Konstruktionen im Schrägbild: – Darstellung von Punkt, Gerade und Ebene und Beziehungen zwischen ihnen (Durchstosspunkt, Schnittgeraden, wahre Länge)	Mathematik (Stereometrie) Zeichnen
Das Abstraktionsvermögen fördern	Perspektive Affinität	
Die Fähigkeit entwickeln, einen längeren Arbeitsprozess in übersichtliche Teilschritte zu gliedern	Lage- und Normalenprobleme, Kugel, Zylinder, Kegel anhand von Skizzen und Konstruktionsbericht (evtl. mit Computer)	Mathematik (Stereometrie)

Schwerpunktfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Algorithmische Lösungen für einfache Probleme finden und in eine Programmiersprache umsetzen	Einführung in die Programmiersprache PASCAL	
Struktur von Algorithmen erkennen	<ul style="list-style-type: none"> – Lineare Algorithmen – Algorithmen mit Entscheidungen – Algorithmen mit Wiederholungen – Unterprogramme 	Vielfältige Bezüge zu vielen Wissensgebieten
Datenstrukturen erkennen	<ul style="list-style-type: none"> – Zahlen – Zeichen – Wahrheitswerte 	

Schwerpunktfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
	Strukturierte Datentypen <ul style="list-style-type: none"> – Felder – Records – Mengen 	
Methodisches Problemlösen fördern, Modellbildung üben	Planen und Durchführen kleinerer Informatikprojekte	

Schwerpunktfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
	zum Beispiel <ul style="list-style-type: none"> – Rekursive Verfahren – Numerische Mathematik – Modellrechnung und Computersimulation von physikalischen oder biologischen Vorgängen – Fraktale Geometrie – Chaostheorie – Projektive Geometrie 	

Physik

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2	2/2**	
Schwerpunktfach			4/2	3/3
Ergänzungsfach			2/2	2/2
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

** Der Laborunterricht (2 Semesterstunden integriert in den Unterricht der 5. Klasse) findet in Halbklassen statt.

2. Leitideen und Richtziele

Der Physikunterricht fördert zusammen mit den anderen Naturwissenschaften die Neugierde und die Freude an der Erforschung der Natur. Die Erforschung von Vorgängen und Erscheinungen der Natur mittels Experimenten, Messungen, mathematischer Beschreibung und theoretischer Modellen wird in der Physik besonders deutlich.

Der Physikunterricht vermittelt exemplarisch Einblick in frühere und moderne Denkweisen der Physik und deren Grenzen. Er zeigt, dass die physikalische Beschreibung der Natur nur ein dem menschlichen Geist entsprungenes Bild der Natur ist und dass sich physikalisches Verstehen dauernd entwickelt und wandelt. Er weist aber gleichzeitig physikalisches Denken als wesentlichen Bestandteil unserer Kultur aus und hilft beim Aufbau eines vielseitigen Weltbildes. Durch eine ausgewogene Darstellung der Möglichkeiten und der Grenzen können Wissenschaftsgläubigkeit und Wissenschaftsfeindlichkeit relativiert werden.

Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende physikalische Gebiete und Phänomene kennen. Sie werden befähigt, Zustände und Prozesse in Natur und Technik zu erfassen und sprachlich klar und folgerichtig in eigenen Worten zu beschreiben. Die Fachsprache der Physik soll sich dabei aus der Umgangssprache heraus entwickeln, damit physikalische Aussagen auch im Alltag fruchtbar werden. Sie lernen Methoden der mathematischen Beschreibung physikalischer Zusammenhänge und deren technische Umsetzung kennen.

Der Physikunterricht im Schwerpunktfach erweitert und vertieft das Sachwissen vor allem durch Einbezug moderner Teilgebiete der Physik und durch Bearbeitung fächerübergreifender Fragestellungen. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei zunehmend selbständig und sowohl alleine als auch im Team arbeiten.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die aufgeführten Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich. Weitere Themen können, soweit es die Zeit zulässt, zusätzlich aufgenommen werden.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Einfache Versuche beschreiben</p> <p>Versuchsskizzen selbständig erstellen</p> <p>Sauberes Konstruieren lernen</p> <p>Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln</p> <p>Abstraktionsvermögen entwickeln</p> <p>Verständnis für einfache technische Geräte erlangen</p> <p>Physikalische Erkenntnisse auf den eigenen Körper anwenden</p> <p>Mit physikalischen Grössen umgehen und einfache Formeln gebrauchen</p> <p>Den Modellcharakter der physikalischen Beschreibung der Natur kennenlernen</p>	<p>Druck in Flüssigkeiten und Gasen</p> <p>– Auftrieb</p> <p>Strahlenoptik</p> <p>– Reflexion</p> <p>Brechung</p> <p>– optische Geräte</p> <p>– das Auge</p> <p>einfache Stromlehre</p> <p>– Parallelschaltung</p> <p>– Serienschaltung</p> <p>– Wärme und Temperatur</p>	<p>Mathematik (Proportionen)</p> <p>Mathematik, Geometrie (Strahlensätze)</p> <p>Biologie</p> <p>Chemie, Biologie</p>

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Symbole und international gebräuchliche Einheiten kennen und anwenden</p> <p>Umgangssprache und Fachsprache unterscheiden lernen, Alltagsbegriffe klar verwenden lernen</p> <p>Lösungsansätze erkennen und in Formelsprache übersetzen</p> <p>Physikalischen Arbeitsmethoden kennenlernen: Beobachtung, Beschreibung, Experiment, Hypothese, Gesetz, Theorie</p> <p>Physikalische Probleme erfassen, formulieren, analysieren und mit mathematischen Hilfsmitteln, u.a. Graphen, bearbeiten.</p> <p>Verständnis für die Genauigkeit der Wertangaben erlangen</p>	<p>geradlinige Bewegungen</p> <p>– Geschwindigkeit</p> <p>– Beschleunigung</p> <p>Kraftbegriff</p> <p>Newtonsche Prinzipien</p> <p>Arbeit, Energie, Leistung</p> <p>Kreisbewegung</p> <p>Himmelsmechanik</p>	<p>Mathematik (Geradengleichung, Funktionen rudimentär Trigonometrie i. rechth. Dreieck)</p> <p>Vektoren</p> <p>Biologie, Chemie</p>

Physikalische Abschätzungen durchführen können Wandel im physikalischen Weltbild erfassen	Aus der Geschichte der Mechanik	Geschichte Philosophie
--	---------------------------------	---------------------------

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die Begriffe: – Beobachtung - Interpretation – Definition - Gesetz gegeneinander abgrenzen und anwenden können</p> <p>Physikalische Probleme erfassen, formulieren, analysieren und mit mathematischen Hilfsmitteln bearbeiten</p> <p>Physikalische Versuche planen, durchführen und auswerten</p> <p>Sinn und Ausführung eines wissenschaftlichen Versuchsprotokolls kennen</p> <p>Auswirkungen physikalischer Entdeckungen auf Gesellschaft und Umwelt erkennen können</p>	<p>Elektrostatik – homogenes elektr. Feld – radiales elektr. Feld</p> <p>Elektromagnetismus – Magnetfeld – Lorentzkraft</p> <p>physikalisches Praktikum</p> <p>Thermodynamik – Absolute Temperatur – Allg. Gasgleichung – Wärmekraftmaschinen</p>	<p>Chemie</p> <p>Biochemie</p> <p>Deutsch (Protokolle verfassen)</p> <p>Wirtschaft & Recht. Geographie</p>

Schwerpunktfach: 5. Klasse und 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Ein beschränktes Teilgebiet der Physik oder angrenzender Gebiete selbstständig (alleine oder im Team) erarbeiten und die Ergebnisse angemessenen präsentieren</p> <p>Anspruchsvollere physikalische Probleme erfassen, formulieren, analysieren und mit angemessenen mathematischen Hilfsmitteln bearbeiten</p> <p>Mit physikalischen Schriften arbeiten lernen</p> <p>Physikalische Versuche selbstständig planen, durchführen und auswerten</p> <p>Eigene Fragestellungen bearbeiten</p> <p>Numerische Arbeitsmethoden im fächerübergreifenden Unterricht kennenlernen</p> <p>Auswirkungen physikalischer Entdeckungen auf Gesellschaft und Umwelt abschätzen lernen.</p>	<p>Impuls Drehbewegung Felder und Potentiale Induktion</p> <p>Schwingungen und Wellen Wellenoptik Wellenmechanik</p> <p>Laborversuche</p> <p>moderne Physik, z.B. – Chaostheorie (Nichtlineare Systeme) – Modellrechnung u. Computersimulation von physikalischen Vorgängen (Störungsförderung, statistische Ansätze in der Thermodynamik) – Kernphysik – Quantenphysik – Relativitätstheorie etc.</p>	<p>Mathematik (Differential- und Integralrechnung)</p> <p>Chemie</p> <p>Englisch</p> <p>Philosophie Geschichte</p>

Ergänzungsfach: 5. Klasse und 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Anspruchsvollere physikalische Probleme erfassen, formulieren, analysieren und mit angemessenen mathematischen Hilfsmitteln bearbeiten.</p> <p>Mit physikalischen Schriften arbeiten lernen</p> <p>Physikalische Versuche selbständig planen, durchführen und auswerten</p> <p>Eigene Fragestellungen bearbeiten</p> <p>Auswirkungen physikalischer Entdeckungen auf Gesellschaft und Umwelt abschätzen lernen.</p>	<p>Weitere Teilgebiete der Physik, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Strömungslehre – Astrophysik – Elektronik <p>Schwingungen und Wellen Wellenoptik Wellenmechanik Laborversuche</p> <p>moderne Physik, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kernphysik – Quantenphysik – Relativitätstheorie 	<p>Mathematik (Differential- und Integralrechnung)</p> <p>Chemie Englisch</p> <p>Philosophie, Geschichte</p>

Chemie

1. Allgemeines

Stundendotation:	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2	2/- -/1Labor *	
Schwerpunktfach			2/2	2/2 1.5/1.5 Labor *
Ergänzungsfach			2/2	2/2
Wahlfach				4/4**

* Der Laborunterricht (integriert in den Unterricht der 5. Klasse) findet in Halbklassen statt.

** Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Der Chemieunterricht fördert gemeinsam mit Biologie und Physik das verantwortungsbewusste Verhalten gegenüber der Natur. Er befasst sich mit den stofflichen Aspekten der Welt, in der wir leben.

Anhand von Experimenten werden Eigenschaften und Veränderungen in der belebten und unbelebten Natur wahrgenommen, mit Hilfe von Modellen auf atomarer und molekularer Ebene verständlich gemacht und anhand der im Lauf der Zeit entwickelten spezifischen Denkweisen und Vorstellungen begründet.

Der Chemieunterricht macht exemplarisch deutlich, in welcher Weise menschliche Tätigkeit in stoffliche Kreisläufe und Gleichgewichte der Natur eingebunden ist und sie beeinflusst. Er zeigt die Notwendigkeit auf, den Einfluss des Menschen auf die Umwelt einzuschränken.

Der Chemieunterricht führt zur Einsicht in die wesentliche Bedeutung chemischer Eigenschaften und chemischer Verfahren für die menschliche Existenz. Besonders die Bedeutung von Forschung und Technik für die ganze Menschheit bringt er den Lernenden näher.

Im Schwerpunktfach vertieft der Chemieunterricht die Kenntnisse und vernetzt das Fachwissen durch interdisziplinäre Fragestellungen fächerübergreifend.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich. Weitere Themen können, sofern es das Zeitbudget zulässt, zusätzlich aufgenommen werden.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Untersuchen von Stoffen Kennenlernen ihrer Eigenschaften	Eigenschaften der Stoffe und Trennverfahren	Geografie, Technik, Physik, Biologie
Entwickeln der Beobachtungsfähigkeit	Teilchenmodell und Aggregatzustand	Physik
Führen eines einfachen Protokolls	Diffusion	
Einüben der chemischen Denkweise und Terminologie	Das Wesen der chemischen Reaktionen, Wärmetönung Atommasse und Molbegriff Einfache chemische Reaktionsgleichungen	Physik, Biologie
Erfassen des Stellenwerts der chemischen Technologie	Luft Reduktion und Oxidation Metalle und chemische Technologie	Biologie, Geografie, Zeichnen
Begriffsbildung und Vertiefen der Beobachtungsfähigkeit	Wasser, Ionen Lösungen, Konzentration	Mathematik, Biologie, Geografie, Medizin, Physik
Berechnen von Stoffmengen	Säure und Base, pH-Wert Titration	
Bezüge schaffen zu Natur und Umwelt	Einführung in die Organische Chemie, Biochemie	Wirtschaft, Biologie, Geografie

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Nachvollziehen einer Modellentwicklung im historischen Kontext</p> <p>Denkenlernen in Modellen</p> <p>Verwenden von Modellen</p> <p>Fördern des räumlichen Vorstellungsvermögens</p> <p>Berechnen von Energien und Voraussagen über den Ablauf einer chemischen Reaktion machen</p> <p>Gruppenweises Einarbeiten in ein komplexes Sachthema und Vorstellen der wesentlichen Aspekte</p> <p>Abschätzen von Nutzen und Risiken moderner Grosstechnologien auf Gesellschaft und Umwelt</p>	<p>Atombau und Periodensystem</p> <p>Ionenbindung Atombindung Metallbindung</p> <p>Energieumsatz bei chemischen Reaktionen Enthalpie und Entropie Reaktionsgeschwindigkeit Katalyse</p> <p>Kernreaktionen und Kerntechnologie</p>	<p>Geschichte Erkenntnistheorie</p> <p>Mathematik, Physik, Biologie</p> <p>Mathematik, Physik, Biologie</p> <p>Deutsch, Gesellschaftswissenschaften, Physik, Strahlenbiologie</p>

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Organische Chemie:</p> <p>Aufzeichnen und Benennen organischer Verbindungen</p> <p>Erkennen unterschiedlicher funktioneller Gruppen und Isomeren</p>	<p>Kohlenwasserstoffe, Halogene, Oxoverbindungen, Benzol, Aminosäuren</p>	<p>Biologie, Geografie, Wirtschaft</p>

Labor Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Ausführen von Arbeiten gemäss Vorschrift</p> <p>Arbeiten im Team</p> <p>Protokollieren von Versuchsergebnissen</p>	<p>Arbeitsverhalten im Labor, Unfallverhütung und Erste Hilfe</p> <p>Labortechniken: – Wägen – Destillieren – Filtrieren – Pipettieren – Titrieren</p> <p>Synthese und Analyse von Stoffen</p>	<p>Medizin</p> <p>Mathematik, Physik</p> <p>Deutsch</p> <p>Einsatz PC</p>

Schwerpunktfach / Ergänzungsfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Darstellen von qualitativen und quantitativen Aspekten ausgewählter Reaktionen Einsetzen von Messgeräten Verstehen von technischen Anwendungen	Massenwirkungsgesetz, chemisches Gleichgewicht Protolysen Redoxreaktionen Komplexreaktionen	Mathematik Biologie, Physik Biologie
Organische Chemie: Erfassen des spezifischen Aufbaus polyfunktioneller Moleküle	Aromaten, Kunststoffe, Reaktionstypen	Biologie

Schwerpunktfach / Ergänzungsfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Arbeiten mit Fallstudien Auseinandersetzen mit Fragestellungen aus Umwelt, Forschung und Technik Selbständiges Auswählen, Erarbeiten und Präsentieren Arbeiten mit Fachliteratur	Farbstoffe Arzneistoffe Kohlenhydrate Aminosäuren Peptide, Eiweisse Lipide Nukleinsäuren Aktuelle und historische Themen aus der Chemie und/oder angrenzender Naturwissenschaften nach freier Wahl	Geschichte, Biologie, Geografie, Wirtschaft Biologie je nach Fragestellung verschiedene Fächer

Labor Schwerpunktfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Selbständige Versuche planen, durchführen und auswerten Führen eines Laborjournals Erstellen eines Praktikumberichtes Arbeiten im Team Handhaben von Apparaten Arbeiten mit Fachliteratur	spezielle analytische und synthetische Verfahren Experimente aus Umwelt, Forschung und Technik pH-Meter, Gaschromatograph, Spektrometer	Deutsch Einsatz PC Soziologie, Psychologie Physik Deutsch, Englisch

Biologie

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2*	2/2	
Schwerpunktfach	2/2	2/2	2/2	1.5/1.5
Ergänzungsfach			2/2	2/2
Wahlfach				4/4**

* Der Laborunterricht (integriert in den Unterricht der 4. Klasse) findet in Halbklassen statt.

** Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Der Biologieunterricht weckt das Interesse und Verständnis für die Lebewesen, ihre Bedürfnisse und ihre wechselseitigen Beziehungen.

Mit allen Sinnen wird die Vielfalt in der belebten Natur erfasst und beschreibend wiedergegeben. Mit geeigneten Experimenten werden Abhängigkeiten aufgespürt und Erklärungsansätze überprüft.

Schrittweise wird analoges, kausales und vernetztes Denken geübt. Die Lernenden werden angeleitet, selbständig biologische Einheiten abzugrenzen, zu definieren und übergeordneten Systemen zuzuordnen, um schliesslich die Zusammenhänge in der Natur zu erkennen und die Auswirkungen menschlicher Eingriffe zu beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich selber, der Gesellschaft und der Umwelt gegenüber verantwortungsvoll zu handeln.

Mit Verweisen auf Ziele und Ergebnisse werden Möglichkeiten und Grenzen der wissenschaftlichen Forschung aufgezeigt.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Den Bau des menschlichen Körpers kennen – Grundlegende Funktionen einzelner Organsysteme verstehen 	Anatomie und Physiologie des Menschen Zelle, Gewebe, Organe, Organsysteme, Organismus Bewegungsapparat Gasaustausch Blut, Herzkreislauf	Physik, Sport
<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen Verhalten, Krankheit und Gesundheit erkennen – Ursachen und Auswirkungen von Krankheiten sowie Schutzmöglichkeiten kennen 	Fragen zu Gesundheit und Krankheit Ernährung Infektionskrankheiten, Epidemie Prophylaxe	Medizin Klimatologie
<ul style="list-style-type: none"> – Den Einfluss von Anlage und Umwelt auf die Entstehung von Verhaltensweisen abschätzen 	Verhalten Angeborenes und erlerntes Verhalten	Pädagogik

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Das Verständnis für die Abhängigkeit der Lebewesen voneinander und von ihrer unbelebten Umwelt wecken – Folgen von Eingriffen in vernetzte Systeme abschätzen lernen – Die Bedeutung einer vielfältigen Umwelt erkennen und für deren Erhaltung sensibilisiert werden 	Allgemeine Ökologie Population, Biotop, Biozönose, Ökosystem Stoff- und Energiefluss im Ökosystem	Geografie
<ul style="list-style-type: none"> – Ablauf und Bedeutung von Stoffwechselfvorgängen begreifen 	Stoffwechsel Photosynthese und Zellatmung	Chemie, Sport
<ul style="list-style-type: none"> – Abläufe bei der Gestaltbildung modellhaft beschreiben 	Ontogenese Embryonalentwicklung, Induktion Metamorphose, Larve, Imago	
<ul style="list-style-type: none"> – Biologische Arbeitsmethoden wie mikroskopieren, beobachten, zeichnen, beschreiben, ordnen und vergleichen üben 	Praktikum	Optik, Bildnerisches Gestalten, Deutsch

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Mit Hilfe von mathematischen Methoden Lebensvorgänge erfassen, beschreiben und erklären – Beobachtungen in Modelle umsetzen – Zwischen Resultaten und Interpretation unterscheiden – Möglichkeiten der Weitergabe von Erbinformationen in und zwischen Lebewesen diskutieren 	<p>Genetik Mendelsche Regeln Mitose, Zellteilung Meiose und Befruchtung, ungeschlechtliche und geschlechtliche Fortpflanzung Chromosomentheorie der Vererbung, Mutation, Modifikation</p>	Kombinatorik, Statistik
<ul style="list-style-type: none"> – Lebensprozesse auf molekularer Ebene modellhaft beschreiben und verstehen 	<p>Molekulargenetik DNA, Replikation, Transkription, Translation, Eiweisse, Enzyme</p>	Kombinatorik
<ul style="list-style-type: none"> – Die Vielfalt der Lebewesen als Ergebnis geschichtlicher Prozesse verstehen – Die Entwicklung biologischer Theorien in ihrem geschichtlichen Zusammenhang sehen 	<p>Evolution Historische Entwicklung der Evolutionstheorie Selektion, Evolutionsmechanismen Homologie und Analogie</p>	Geschichte, Theologie

Schwerpunktfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Die Vielfalt insbesondere einheimischer Pflanzen und Tiere erkennen – Unterscheidungskriterien erarbeiten 	<p>Systematik Artbegriff, Systematische Ordnungsprinzipien Vertreter verschiedener Organisationsformen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> – Bau und Funktion miteinander in Beziehung bringen – Unterschiede im Bau und Funktion als Anpassung an verschiedene Lebensbedingungen beurteilen 	<p>Vergleichende Anatomie und Physiologie</p>	
<ul style="list-style-type: none"> – Genau beobachten, beschreiben und vergleichen – Hilfsmittel zum Bestimmen handhaben 	<p>Praktikum mit Bestimmungsübungen Blütenpflanzen Lebewesen eines ausgewählten Ökosystems</p>	Bildnerisches Gestalten, Deutsch

Schwerpunktfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Lernformen unterscheiden – Das Sozialverhalten von Tieren verstehen – Die Übertragung von Erkenntnissen der Verhaltenslehre auf das menschliche Verhalten beurteilen 	<p>Ethologie Verschiedene Lernformen Sozialverhalten</p>	Pädagogik, Gesellschaftskunde
<ul style="list-style-type: none"> – Besondere Wechselbeziehung zwischen Lebewesen kennenlernen – Gefährdung der Lebensgrundlage von Lebewesen erkennen 	<p>Spezielle Ökologie Parasitismus und Symbiose Belastung von Ökosystemen Umwelt- und Naturschutz Populationsdynamik</p>	Geografie
<ul style="list-style-type: none"> – Abläufe in der Zelle verstehen 	<p>Cytologie Zelle, Organelle, Kompartiment, Membran Diffusion und Osmose</p>	Chemie

Schwerpunktfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Komplexe Zusammenhänge und Abläufe in Organismen mit Hilfe von Modellen beschreiben – Möglichkeiten der Informationsübertragung erkennen 	<p>Regelvorgänge (Nervensystem und Hormone) Neuron, Ruhe- und Aktionspotential Synapse, Neurotransmitter</p>	Physik Chemie
<ul style="list-style-type: none"> – Sich mit aktuellen Problemen der Genetik befassen 	<p>Genetik Regelung der Gentätigkeit Humangenetik Populationsgenetik</p>	Mathematik
<ul style="list-style-type: none"> – Chancen und Risiken der Biotechnologie beurteilen 	<p>Biotechnologie Gen- und Reproduktionstechnik</p>	Technik
<ul style="list-style-type: none"> – Das körpereigene Abwehrsystem modellhaft verstehen 	<p>Immunbiologie Antigen, Antikörper Lymphocyten Immunreaktionen und ihre Anwendungen</p>	Medizin
<ul style="list-style-type: none"> – Indizien für die Annahme der gemeinsamen Abstammung der Lebewesen kennen 	<p>Evolution Indizien für die Evolution der Lebewesen Theorien über den Ursprung des Lebens</p>	Philosophie

Schwerpunktfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Experimente planen, durchführen, protokollieren, sprachlich und graphisch darstellen – Aussagen kritisch prüfen und werten 	<p>Experimentelles Praktikum z.B. Versuche zur Gärung, Atmung, Photosynthese, Mikrobiologie, Genetik, Präparationstechniken</p>	Chemie, Fotografie
<ul style="list-style-type: none"> – Den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur üben – Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit kennenlernen – Die Verantwortung des Forschenden einsehen 	Aktuelle Probleme aus der biologischen Forschung	Erkenntnistheorie Englisch Ethik

Ergänzungsfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Besondere Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen kennenlernen – Gefährdung der Lebensgrundlagen von Lebewesen erkennen 	<p>Spezielle Ökologie Parasitismus und Symbiose Belastung von Ökosystemen Umwelt und Naturschutz Populationsdynamik</p>	Geografie
<ul style="list-style-type: none"> – Sich mit aktuellen Problemen der Genetik befassen 	<p>Genetik Regelung der Gentätigkeit Humangenetik Populationsdynamik</p>	Kombinatorik
<ul style="list-style-type: none"> – Chancen und Risiken der Biotechnologie beurteilen 	<p>Biotechnologie Gen- und Reproduktionstechnik</p>	
<ul style="list-style-type: none"> – Das körpereigene Abwehrsystem modellhaft verstehen 	<p>Immunbiologie Antigen und Antikörper Lymphocyten Immunreaktionen und ihre Anwendungen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> – Indizien für die Annahme der gemeinsamen Abstammung der Lebewesen kennen 	<p>Evolution Indizien für die Evolution der Lebewesen Theorien über den Ursprung des Lebens</p>	Philosophie

Ergänzungsfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Komplexe Zusammenhänge und Abläufe in Organismen mit Hilfe von Modellen beschreiben – Möglichkeiten der Informationsübertragung erkennen 	<p>Regelvorgänge (Nervensystem und Hormone) Neuron, Ruhe- und Aktionspotential Synapse, Neurotransmitter</p>	
<ul style="list-style-type: none"> – Lernformen unterscheiden – Das Sozialverhalten von Tieren verstehen – Die Übertragung von Erkenntnissen der Verhaltenslehre auf das menschliche Verhalten beurteilen 	<p>Ethologie verschiedene Lernformen Sozialverhalten</p>	Pädagogik
<ul style="list-style-type: none"> – Den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur üben – Die Verantwortung des Forschenden einsehen 	<p>aktuelle Probleme aus der biologischen Forschung</p>	Philosophie Englisch Ethik

3 Geistes- und Sozialwissenschaften

Geschichte und Politik

1. Allgemeines

Stundendotation:	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2	2/2	2/2
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			2/2	2/2
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Geschichte befasst sich mit menschlichen Lebensformen und Verhaltensweisen sowie deren Wandel und Verweilen (Kontinuität) in Zeit und Raum.

Der Geschichtsunterricht, verstanden als

- *historische Anthropologie*, eröffnet durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart den Jugendlichen ein erweitertes Menschenbild;
- *Kultur- und Mentalitätsgeschichte*, eröffnet den Schülerinnen und Schülern das Verständnis für Kulturen und Lebensformen, die ihnen primär fremd und unzugänglich sind;
- *politische Geschichte*, eröffnet den Jugendlichen den Zugang zu den Begriffen Macht, Machtkontrolle und Teilnahme der Bürger und Bürgerinnen an der Macht im Staat. Er vermittelt ihnen Einsichten in die Problematik der Konflikte und der Konfliktlösung;
- *Wirtschafts- und Sozialgeschichte*, eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in ökonomische und soziale Mechanismen und deren Veränderbarkeit, hilft ihnen aber auch, die Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsspielräumen zu erkennen.

Der Geschichtsunterricht eignet sich folglich ganz besonders für interdisziplinäre Zusammenarbeit, vor allem auch in den Bereichen der Wissenschafts-, Technik-, Literatur- und Kunstgeschichte.

Grundkenntnisse

Die Schülerinnen und Schüler erwerben

- *Einsichten* in die folgenden Bereiche:
 - politische Strukturen und ihre Veränderungen
 - soziale und ökonomische Grundlagen
 - kulturelle Prägungen (Kunst, Religion, Wissenschaft, Technik)
 - Mentalitäten und Lebensformen

- einen sicheren Umgang mit der *zeitlichen Gliederung* der abendländischen Geschichte,
- ein *Orientierungswissen* im Hinblick auf die Gegenwart.

Grundfertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- sich sachgerecht informieren und eine eigene Meinung bilden können,
- zuhören und einen eigenen Standpunkt vertreten können,
- Tatsachen und Meinungen unterscheiden können,
- kontroverse Meinungen würdigen und einordnen können,
- historische Quellen und Literatur kritisch und sachgerecht verarbeiten und in ihrem Kontext verstehen können,
- historische und aktuelle Phänomene angemessen in Worte fassen und miteinander verknüpfen können,
- die historische Dimension der Gegenwart begreifen können,
- die Veränderbarkeit der Strukturen über längere Zeit hinweg erfassen können.

Grundhaltungen

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die Vielfalt der Möglichkeiten menschlicher Existenzbewältigung einsehen,
- kontroverse Meinungen und Theorien als möglich akzeptieren und respektieren,
- offen sein für fremde Kulturen, Mentalitäten, Wertsysteme und Lebenshaltungen,
- den in der Geschichte sich offenbarenden Wandel der Kulturen wahrnehmen,
- verankert sein in den Traditionslinien ihrer eigenen Kultur und sich deren historischer Bedingtheit bewusst sein,
- bereit sein, aus einem geschichtlichen Verständnis heraus die kulturelle Formung mitzugestalten,
- die Chancen und Gefahren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Handelns erfassen,
- sich der Zeitgebundenheit historischer Aussagen und Mythen sowie der Gefahr des politischen Missbrauchs historischer Argumente bewusst sein,
- sich für das Leben kommender Generationen einsetzen, in der Einsicht, Glied einer langen Kette zu sein.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Orientierungswissen zur Gegenwart erwerben. – Den Unterschied zwischen Tatsachen und Meinungen erkennen. – Die Gegenwart als etwas Gewordenes begreifen. 	<p>Gegenwartsbezogene Schwerpunkte im 20. Jahrhundert</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – USA und UdSSR – Die Schweiz und Europa – Die Wende von 1989 – Der Nah-Ost-Konflikt – Der Ferne Osten 	<p>Deutsch</p> <p>Englisch</p> <p>Russisch</p> <p>Geographie</p>

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Interesse und Respekt für ungewohnte Mentalitäten und Lebensformen entwickeln. – Verschiedenartige Quellen sachgerecht bearbeiten. – Verankerung in der abendländischen Kultur erkennen 	<p>Der Mittelmeerraum in der Antike</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ägyptische Hochkultur – Griechenland und Hellenismus – Das Weltreich der Römer <p>Europa im Mittelalter</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundherrschaft und Lehenwesen – Der Aufstieg der Städte – Islam und Christentum 	<p>Alte Sprachen</p> <p>Deutsch</p> <p>Kunstgeschichte</p> <p>Philosophie</p>

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Politische Strukturen und ihre Veränderungen erkennen. – Zuhören und einen eigenen Standpunkt vertreten können. – Bereitschaft entwickeln, die Gegenwart mitzugestalten. 	<p>Europa und die Neuzeit</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufbruch im 15. und 16. Jahrhundert. – Absolutistische Ordnung – Bürgerliche Revolution <p>Staatsbürgerlicher Unterricht</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entstehung und Entwicklung des schweizerischen Bundesstaates. – Demokratie und Rechtsstaat – Rechte und Pflichten des Einzelnen 	<p>Kunstgeschichte</p> <p>Musik</p> <p>Mathematik / Physik</p> <p>Englisch</p> <p>Französisch</p> <p>Wirtschaft und Recht</p>

Grundlagenfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Den sozio-ökonomischen Strukturwandel erkennen – Kontroverse Konzepte und Meinungen würdigen. – Die Chancen und Gefahren politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handelns erfassen. 	<p>Die Welt im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Industrialisierung – Nationalstaatliche Ordnung – Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vom Kaiserreich zum Dritten Reich – Sozialismus und Faschismus – Erste und Dritte Welt 	<p>Geographie</p> <p>Wirtschaft und Recht</p> <p>Physik</p> <p>Chemie</p> <p>Biologie</p> <p>Deutsch</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Ergänzungsfach: 5. und 6. Klasse		
<ul style="list-style-type: none"> – Vertieftes Verständnis für historische Prozesse entwickeln – Zeitgebundenheit und möglicher Missbrauch historischer Aussagen und Mythen erkennen. – Prägungen in Raum und Zeit erfassen. 	<p>Raum- oder themenbezogene Längsschnitte durch die Geschichte</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Schweizerische Eidgenossenschaft – Osteuropa – Die arabisch-islamische Welt – Zentralamerika – Die Frauen in der Geschichte – Der Prozess der Zivilisation 	<p>Themenbezogen</p>

Geographie

1. Allgemeines

Stundendotation:	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2	2/2	
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			2/2	2/2
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Durch den Geographieunterricht gelangen die Schülerinnen und Schüler zur Einsicht, dass der Mensch mit seinen Lebensansprüchen, Normen und Haltungen raumprägend wirkt. Das Zusammenwirken und die gegenseitige Beeinflussung von Mensch und Natur soll verständlich werden. Aktuelle Veränderungen der Lebensräume und Trends sind zu erfassen und zu beurteilen. Dies soll zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Lebensraum führen und dem Schüler ermöglichen, seine eigene Lebenssituation zu überdenken.

Die Geographie enthält Elemente der Natur- und Humanwissenschaften. Dadurch wird das vernetzte Denken gefördert.

Schülerinnen und Schüler lernen verschiedenartige Lebensräume in ihrer Ganzheit kennen und analysieren. Sie entwickeln dadurch Verständnis für eigene und fremde Lebens- und Wirtschaftsformen. Sie sind fähig, sich auf der Erde mit ihren vielfältigen Strukturen zu orientieren.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Da sich die Grobziele mit verschiedenen Lerninhalten erreichen lassen, sind die beiden Listen nicht synoptisch aufeinander bezogen. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Verschiedenartigkeit der natürlichen Bedingungen der Kontinente und deren Bedeutung für den Menschen verstehen. 	<p>Physische Geographie I Klima- und Landschaftszonen in Verbindung mit erweitertem topographischem Grundwissen der Erde Klimatisch-landschaftliche Gliederung der Erde Vegetation und Landnutzung einzelner Zonen exemplarisch behandeln (z.B. Arktis, Tropen usw.)</p>	Biologie
<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und die Entstehung der Erde verstehen. Bewussteres Wahrnehmen von geomorphologischen Formen und geologischen Prozessen. – Die Bedeutung der Erdgeschichte für das heutige Verständnis der Erde begreifen. 	<p>Physische Geographie II Grundlagen der Geologie/ Geomorphologie – Erdgeschichte, Gesteinskreislauf, evtl. Bodenschätze – Aufbau und Dynamik der Erde; Grundlagen der Plattentektonik und ihre Folgen – Formen des Reliefs, evtl. Eiszeiten</p>	Biologie

Grundlagenfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> – Geologische Gliederung und Entstehung der Schweiz verstehen. – Denken in geologischen Zeiträumen. 	<p>Physische Geographie III Geologie der Schweiz Ausbau bzw. Weiterführung der Physischen Geographie II: Tektonische Gliederung der Schweiz, Gebirgsbildung, Geologie einzelner Regionen (z.B. Glarnerland)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> – Die klimatischen Zusammenhänge in der Erdatmosphäre verstehen. Wettervorgänge erklären und Wetterprognosen beurteilen. – Auswirkungen natürlicher Klimaschwankungen und anthropogen bedingter Klimaänderungen auf den Menschen beurteilen. 	<p>Physische Geographie IV Klimatologie/Meteorologie Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Klimafaktoren, globale Zirkulation, Hoch- und Tiefdruckgebiete, Winde, Fronten, typische Wetterlagen in Europa, Verhältnisse in den Tropen (z.B. Monsun) Treibhauseffekt, Ozonloch, bodennahe Luftverschmutzung</p>	Physik, Chemie, Biologie, Mathematik

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Anthropogeographie		
<ul style="list-style-type: none"> – Ursachen und Folgen der Bevölkerungsdynamik und der Migration erklären. – Versorgung des Menschen mit Nahrung, Wasser und anderen lebenswichtigen Gütern in ihren Auswirkungen beurteilen. 	<p>Weltbevölkerung und Welternährung Themenvorschläge: Demographie und Bevölkerungspolitik (z.B. Alterspyramide, Bevölkerungsprognosen, Geburten- und Sterberaten) Tragfähigkeit der Erde, Ressourcen (z.B. Trinkwasserversorgung), Unter- und Fehlernährung, Krankheiten, Prinzip der Nachhaltigkeit (z.B. Brennholz als Energieträger).</p>	Geschichte, Wirtschaft und Recht, Biologie
<ul style="list-style-type: none"> – Ungleiche Raumausstattung erkennen – Ungleiche Entwicklungen in ausgewählten Räumen erfassen und vergleichen – Abhängigkeiten zwischen den verschieden entwickelten Räumen erkennen und beurteilen 	<p>Räumliche Disparitäten Themenvorschläge: Fruchtbare - unfruchtbare Räume, Stadt - Land - Verhältnisse, Infrastruktur, Armut - Reichtum. Natur- und kulturräumliche Lebensbedingungen (Klima, Boden, Religion, Infrastruktur usw.), Abhängigkeiten (z.B. Welthandel, Verschuldung, Rohstoffpreise), Entwicklungszusammenarbeit, Nord-Süd-Gefälle, Neokolonialismus, Migration.</p>	Geschichte, Wirtschaft und Recht, Biologie
<ul style="list-style-type: none"> – Konsequenzen von Eingriffen des Menschen in Böden und Vegetation erfassen. – Verschiedene Landnutzungsformen erklären. – Prozesse und Ursachen des Landschaftswandels kennen – Die Bedeutung und Nutzung der Gewässer erkennen. 	<p>Primärer Sektor Themenvorschläge: Desertifikation, Bodenversalzung, Abholzung der tropischen Regenwälder und der Taiga. Nomadismus, Selbstversorgung, Agroindustrie, Berglandwirtschaft. Gewinnung pflanzlicher und mineralischer Rohstoffe. Intensivierung der Landwirtschaft, Problematik der Berggebiete. Oberflächengewässer, Grundwasser, Versorgungs- und Entsorgungsfragen, Verschmutzung, Bedeutung für Tourismus, Nutzung für Fischerei und Energie.</p>	Geschichte, Wirtschaft und Recht, Biologie

<ul style="list-style-type: none"> - Die Industrieentwicklung in Abhängigkeit von Raumausstattung, Wertevorstellungen und Technologiestand begründen. - Geologische und wirtschaftliche Aspekte des Bergbaus als prägende Faktoren kennen und die Bereitstellung, Verteilung und Umweltauswirkungen der vom Markt verlangten Energieformen verstehen. 	<p>Sekundärer Sektor Themenvorschläge: Standortfaktoren, Wertvorstellungen, Strukturwandel von Industriezweigen wie Schwerindustrie oder Uhrenindustrie, Wandel der Dienstleistungsgesellschaft. Lagerstättenbildung, Rohstoffsuche, Abbau von Rohstoffen, fossile Energieträger, Elektrizität, Alternativenenergien, Regenerierbarkeit.</p>	<p>Geschichte, Wirtschaft und Recht, Biologie, Chemie</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung, Ausprägung und Bedeutung des Tourismus für einzelne Regionen und Länder kennenlernen und die Auswirkungen auf Raum, Wirtschaft und Wertesystem beurteilen. - Städtische und ländliche Daseinsgrundfunktionen untersuchen und beurteilen. - Mobilität als Grundfunktion menschlicher Aktivitäten begreifen. - Strukturen, Ursachen, Prozesse und Folgen der Siedlungstätigkeit kennen. 	<p>Tertiärer Sektor Themenvorschläge: Hotellerie, Parahotellerie, Massentourismus, Sanfter Tourismus, Drittwelttourismus, Monostruktur, Saisonalität, Werbung.</p> <p>Pendlerverkehr, Stadt- und Landflucht, Einkaufszentren, Touristenorte, Umnutzungen (Industrieareale), Bandstädte, Ghettobildungen, Rentnerstädte, Slums. Pendlerverkehr, Transitverkehr, Freizeitverkehr, Umweltbelastungen</p> <p>Siedlungskonzept (Grundrisse), Standortfaktoren, Zentrale Orte. Kulturlandschaftswandel.</p>	<p>Geschichte, Wirtschaft und Recht, Biologie</p>

Ergänzungsfach: 5. und 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Durch die Behandlung geographischer Themen das Verständnis für unseren Lebensraum und deren Veränderungen fördern.</p>	<p>Schwerpunkte aus dem Bereich der Regionalgeographie und der thematischen Geographie Themenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Behandlung eines Raumes (z.B. Maghreb, Russland) - Begegnung mit anderen Kulturen (z.B. American way of life, Kastenwesen, Kulturen in Extremräumen) - Kartographie, Fernerkundung - Raumplanung - Vulkanismus und Erdbeben - Aspekte der Schweizer Geographie (z.B. Tourismus, Berggebietsproblematik) - Geopolitik, globale Verflechtungen 	<p>Geschichte, Wirtschaft und Recht, andere Fächer je nach Thema</p>

Wirtschaft und Recht

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach			1/2	
Schwerpunktfach	2/2	2/2	4/4	5/5
Ergänzungsfach			2/2	2/2
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Der gymnasiale Unterricht in Wirtschaft und Recht soll das Interesse der Jugendlichen an wirtschaftlichen, sozialen und politischen Zusammenhängen wecken und grundlegende Fachkenntnisse vermitteln, damit sie selbständig wirtschaftliche und rechtliche Zustände und Prozesse in einem Gesellschaftssystem wahrnehmen und werten können.

Im einzelnen sollen die Schülerinnen und Schüler:

- Informationen zu wirtschaftspolitischen Themen selbständig beschaffen, analysieren und werten können sowie vernetzte volkswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen
- Das Unternehmen als ein in Umweltsphären eingebettetes, verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht werdendes soziales System wahrnehmen
- Die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen kennen und Einsicht in das Funktionieren von Demokratie und Rechtsstaat gewinnen
- Erfahrungen sammeln mit juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Denk- und Arbeitsmethoden und elementare Entscheidungstechniken korrekt anwenden.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Im Unterricht nehmen die Bereiche Recht und Wirtschaft eine gleichbedeutende Rolle ein.

Grundlagenfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>grundlegende Kenntnisse zu Wirtschaft und Recht erwerben</p> <p>mit einfachen Wirtschaftsdaten und Rechtstexten umgehen können</p> <p>Wirtschaft und Recht als Teil eines Ganzen begreifen</p>	<p>die Unternehmung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Führungsleitbilder – Arbeitszeitmodelle <p>die Volkswirtschaft, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konjunkturzyklen – Wirtschaftsordnung <p>weltwirtschaftliche Zusammenhänge, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – internat. Organisationen – Entwicklungspolitik <p>privates Recht, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertragsrecht – Familienrecht <p>öffentliches Recht, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Strafrecht – Verwaltungsrecht <p>öffentliche Finanzen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau der Staatsrechnung – Steuerarten 	<p>Wirtschaftswoche I + II</p> <p>Geographie</p> <p>Geschichte</p>

Schwerpunktfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Wirtschaftskreislauf I</p> <p>Ursachen und Folgen von Konjunkturzyklen verstehen und erklären können</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Geldpolitik – Inflation, Zinsen, Beschäftigung – Konjunktur-, Struktur-, Regionalpolitik – Ursachen der Arbeitslosigkeit 	
<p>Rechnungswesen I</p> <p>die Fertigkeit erwerben, eine einfache doppelte Buchhaltung führen zu können</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben der Buchhaltung beschreiben – Buchungsregeln anwenden – Erstellen einer Erfolgsrechnung – Journal, Hauptbuch und Kontierung anwenden – ausgewählte Kontengruppen – Rechnungsabgrenzung – Kontenrahmen erkennen – Anwendung von Standardsoftware für die Buchhaltung 	<p>Informatik Mathematik (Abschreibungen)</p>

<p>Einführung ins Recht</p> <p>den Einfluss des rechtlichen Rahmens auf die Gesellschaftsbuchhaltung erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Illustration der Gesetzesanwendung an praktischen Fällen, z.B. aus Strafrecht oder Strassenverkehrsgesetz 	
--	---	--

Schwerpunktfach: 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>die Unternehmung im Wirtschaftskreislauf I</p> <p>die Struktur und das Verhalten von produktiven sozialen Systemen (konkurrierenden Unternehmungen) charakterisieren können das soziale Unternehmenskonzept verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung des Unternehmen-Umwelt-Modells – Bedeutung des Gesamtarbeitsvertrages – Kommunikation und Teamarbeit – Unternehmenskultur 	<p>Wirtschaftswoche I Wirtschaftswoche II</p>
<p>Arbeitsrecht</p> <p>Entstehung und Erfüllung des Arbeitsvertrages schildern und die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien an Rechtsfällen aufzeigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsvertrag 	
<p>öffentliche Finanzen</p> <p>Einnahmen- und Ausgabenstruktur der öffentlichen Haushalte beschreiben können</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen der Sozialpolitik diskutieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Steuerpolitik – z.B. Rechnung von Kanton und Bund – volkswirtschaftliche Auswirkungen der Staatsverschuldung – Bekämpfung der Arbeitslosigkeit – z.B. Altersvorsorge, Gesundheitswesen 	

Schwerpunktfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Märkte und Preisbildung</p> <p>das fundamentale Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage verstehen</p> <p>Marktstörungen erkennen und Massnahmen zu deren Behebung diskutieren können</p>	<ul style="list-style-type: none"> – graphische und mathematische Darstellung von Angebot und Nachfrage – Elastizitäten – Koordinationsfunktion des Preises (z.B. Börse, road pricing) – z.B. Monopole, Kartelle, staatliche Eingriffe 	Mathematik
<p>Wettbewerbsrecht</p> <p>sich einen Überblick über das geltende Recht im Wettbewerbsbereich gewinnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Gesetz über den unlauteren Wettbewerb – Kartellrecht – Preisüberwachung 	
<p>Rechnungswesen II</p> <p>Daten aus Bilanz und Erfolgsrechnungen mit Kennzahlen auswerten und interpretieren können</p> <p>den Einfluss des rechtlichen Rahmens auf die Gesellschaftsbuchhaltung erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Stille Reserven – Bewertung von Aktiven und Passiven – Bilanzen nach Kennzahlen analysieren – Cash Flow – Personengesellschaften (nach Obligationenrecht) – Aktiengesellschaft 	
<p>die Unternehmung im Wirtschaftskreislauf II</p> <p>das finanzwirtschaftliche Konzept und seine Elemente verstehen</p> <p>das leistungswirtschaftliche Konzept verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – finanzwirtschaftliche Ziele, Mittel und Verfahren – Kostenrechnung und z.B. Break-Even-Analysen – aktuelle Entwicklungen auf den Geld- und Kapitalmärkten – praktische Fallösungen zu Problemen aus z.B. Marketing, Produktion – absatzpolitisches Instrumentarium, z.B. Marketing-Mix 	Wirtschaftswoche I

Schwerpunktfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>die Unternehmung im Wirtschaftskreislauf III</p> <p>Probleme mit Hilfe von Modellen und Entscheidungstechniken lösen systemisches Denken anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzwertanalyse, Entscheidungsbaum, Fallösungen – vernetzte Systeme; Vester 	<p>Mathematik</p> <p>Biologie</p>
<p>Grundlagen des öffentlichen Rechts</p> <p>die Mechanismen der Gesetzgebung auf den Ebenen Bund und Kanton beherrschen</p> <p>sich juristische Mithörkompetenz im öffentlichen Recht aneignen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Akteure und Prozesse – Systematische Gesetzes-sammlung des Bundesrechts – exemplarische Vertiefung; Bundesgerichtsentscheide – z.B. Sozialversicherungsrecht – z.B. Baubewilligungen 	<p>Geschichte</p> <p>Wirtschaftswoche II</p>
<p>Privatrecht</p> <p>vertiefte Kenntnisse des Vertragsrechtes erarbeiten</p> <p>sich juristische Mithörkompetenz im Privatrecht aneignen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Darlehensvertrag, Bürgschaft, Auftrag – Durchspielen eines Falles, evtl. auch aus dem Strafrecht, von der thematischen Vorbereitung bis zur realen Gerichtsverhandlung – z.B. Familienrecht/Erbrecht 	
<p>Wirtschaftskreislauf II</p> <p>sich kompetent zu wirtschaftspolitischen Aktualitäten äussern können</p>	<ul style="list-style-type: none"> – regelmässige Lektüre und Diskussion des Wirtschaftsteils anspruchsvoller Tageszeitungen 	

Ergänzungsfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>die Unternehmung im Wirtschaftskreislauf</p> <p>die Struktur und das Verhalten von produktiven sozialen Systemen (konkurrierenden Unternehmungen) charakterisieren können</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung des Unternehmens-Umwelt-Modells – ökonomische, technologische, soziale und ökologische Umwelt – Unternehmensleitbild und Unternehmenskonzept 	<p>Wirtschaftswoche I</p> <p>Wirtschaftswoche II</p>
<p>Wirtschaftskreislauf I</p> <p>Ursachen und Folgen von Konjunkturzyklen verstehen und erklären können</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Geldpolitik – Inflation, Zinsen, Beschäftigung – Konjunktur-, Struktur-, Regionalpolitik – Ursachen der Arbeitslosigkeit 	

Ergänzungsfach: 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Grundlagen des öffentlichen Rechts</p> <p>die Mechanismen der Gesetzgebung auf den Ebenen Bund und Kanton beherrschen</p> <p>sich juristische Mithörkompetenz im öffentlichen Recht aneignen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Akteure und Prozesse – Systematische Gesetzesammlung des Bundesrechts – Durchspielen eines Falles, z.B. aus dem Strafrecht, von der thematischen Vorbereitung bis zur realen Gerichtsverhandlung 	<p>Geschichte</p> <p>Wirtschaftswoche II</p>
<p>Wirtschaftskreislauf II</p> <p>sich kompetent zu wirtschaftspolitischen Aktualitäten äussern können</p>	<ul style="list-style-type: none"> – regelmässige Lektüre und Diskussion des Wirtschaftsteils anspruchsvoller Tageszeitungen 	
<p>öffentliche Finanzen</p> <p>Einnahmen und Ausgabenstruktur der öffentlichen Haushalte beschreiben können</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen der Sozialpolitik diskutieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Steuerpolitik; z.B. Rechnung von Kanton und Bund – volkswirtschaftliche Auswirkungen der Staatsverschuldung – Bekämpfung der Arbeitslosigkeit – z.B. Altersvorsorge, Gesundheitswesen 	

4 Philosophie, Pädagogik und Psychologie

Philosophie

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			2/2	2/2
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Ziel des Philosophieunterrichts ist es, die Eigenart philosophischen Denkens im Unterschied zum alltäglichen, instrumentellen und einzelwissenschaftlichen Denken deutlich werden zu lassen.

Er leitet an zu Selbständigkeit im Urteil und Ausdauer im Nachdenken, auch wenn Problemstellungen ungewohnt und greifbare Ergebnisse nicht sogleich sichtbar sind. Er versucht einsichtig zu machen, dass begriffliche Strenge als Ausdruck der Sachgebundenheit und der Redlichkeit des Denkens notwendig ist.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, die moderne pluralistische Gesellschaft und die heutige wissenschaftlich-technische Welt aus philosophischer Perspektive zu beurteilen und zu bewerten.

Dabei wird die Bereitschaft geweckt und gefördert, eigene Vorurteile, weltanschauliche Fixierungen und wissenschaftliche Denkweisen zu hinterfragen und so offen zu werden für den Dialog mit anderen Menschen, aber auch für das interpretierende Gespräch und die argumentative Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Ergänzungsfach: 5. und 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise*
Einführung in die Philosophie In der Alltagssituation Ansatzpunkte für philosophische Fragen erkennen	philosophische Grundbegriffe	Philosophie ist ihrem Wesen nach fächerübergreifend. Querverweise brauchen deshalb nicht explizit aufgeführt zu werden.
Was können wir wissen? Grundlegende erkenntnistheoretische Konzeptionen kennen und analytisch anwenden	Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie	
Was sollen wir tun? Mit den Fragen der Ethik vertraut werden	klassische und moderne Begriffe der Ethik sowie der politischen Philosophie	
Was dürfen wir hoffen? Metaphysik als eine Grundform der abendländischen Philosophie erkennen und die Eigenart und den Sinn metaphysischen Denkens verstehen lernen	exemplarische Konzepte der Metaphysik und der Religionsphilosophie	
Was ist der Mensch? Ansätze der philosophischen Anthropologie kennen lernen	anthropologische Beispiele aus der Geschichte der Philosophie	

Pädagogik und Psychologie

1. Allgemeines

Stundendotation:	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			2/2	2/2
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Im Fach Psychologie und Pädagogik sollen die SchülerInnen durch Selbsterfahrung, theoretische Grundlagen und durch das Erleben von Handlungsspielräumen einen Einblick gewinnen in das weitläufige Feld der Psychologie und der Pädagogik. Sie werden angeregt, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.

In der Psychologie lernen sie einerseits verschiedene theoretische Konzepte und wissenschaftliche Haltungen sowie aktuelle Forschungsergebnisse kennen, andererseits sind die Persönlichkeitsschulung und die praktischen Erfahrungen in der Gruppe wie auch in neuen Rollen zentral. Die SchülerInnen sollen für die komplexen Abläufe im menschlichen Erleben und Verhalten ein Bewusstsein entwickeln können. Unter anderem werden dabei die Entwicklung und die typischen Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen erarbeitet.

Im Bereich Pädagogik werden Konzepte und Sichtweisen thematisiert, die für die Erziehung, Förderung und Sozialisation von Gruppen und Individuen relevant sind. In vielen Bereichen setzen sich Psychologie und Pädagogik mit gleichen oder verwandten Fragestellungen auseinander, Überschneidungen sind sehr häufig, die Übergänge fließend. Der Unterschied zwischen Psychotherapie und Erziehung soll jedoch klar werden.

Die Möglichkeit, stufengerechten Unterricht, das Glarner Schulsystem sowie verschiedene VertreterInnen pädagogischer Berufe und ihre Arbeitsweisen und VertreterInnen der Erziehungsdirektion kennenzulernen, ist wichtig, um Einblick und Verständnis zu ermöglichen. Die Erfahrungen, die im einwöchigen Praktikumseinsatz in einer frei wählbaren Schulstufe gemacht werden können, sind wertvoll, um einerseits das Gelernte umzusetzen, andererseits zu erleben, ob die eigenen Erwartungen und die gemachten Erfahrungen zusammenpassen.

Die Nähe zu anderen Fächern wie Philosophie, Sprachen, Biologie, Physik, Sport, Kunst usw. soll bewusst aufgegriffen und z.T. mittels Team-Teaching vermittelt und erfahren werden.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Die angeführten Grobziele lassen sich im Unterricht durch die Behandlung verschiedener Lerninhalte erreichen. Da die Reife der SchülerInnen sowie auch das berufliche Interesse und die Zukunftsvorstellungen variieren können, ist es wichtig, dass eine gewisse Flexibilität des Unterrichtsangebotes gewährleistet ist. Die Themen des ersten Semesters sind Grundlagen, die zum Verständnis der tieferen Bearbeitung psychologischer und pädagogischer Fragestellungen Voraussetzung sind. Die Akzentuierung der Inhalte der folgenden Semester soll auf die Interessen und Persönlichkeiten der TeilnehmerInnen wie auch auf Prozesse in der Gruppe Rücksicht nehmen.

Ergänzungsfach: 5. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Grundlagen und Grundkonzepte erarbeiten</p> <p>Heutige Anwendungsbereiche und Berufsfelder in der Psychologie kennenlernen</p>	<p>Klassische Konstrukte von Freud (Es, Ich, Über-Ich, Bewusstes, Unbewusstes usw.), Jung (Archetypen usw.) u.a.</p> <p>Einführung in die Denkweise der modernen Psychologie mit Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung und aktuellen Polemiken (z.B. gelernt - vererbt, Leib/ Seele - Körper/Psyche etc.)</p>	<p>Philosophie, Biologie, (Soziologie)</p>
<p>Allgemeine Entwicklungspsychologie: individuelle, familiäre und soziale Fragestellungen im Kontext der verschiedenen Entwicklungsphasen erarbeiten</p>	<p>Theorie, praktische Beispiele und Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – pränatale Entwicklung und Einflüsse – Säugling (Symbiose, Ich-Entstehung, Selbstkonzept usw.) – Kleinkind (Wahrnehmung, Körperbeherrschung, Weltbild usw.) – Schulkind (Gruppe, abstraktes Lernen, Leistung usw.) – Pubertät (Krise, Neuorientierung, Wertewandel usw.) – Adoleszenz (Selbstfindung, Rollen, Gesellschaft usw.) 	<p>Biologie, Musik, bildnerisches Gestalten</p> <p>z.T. Team-Teaching</p>

Pädagogische Fragestellungen zu Entwicklung, möglichen Störungen und Frühförderung speziell der Wahrnehmung, des Lernens und des Spiels aufgreifen Eigene Sensibilität und Beobachtungsfähigkeiten üben	Differenzierung von lernen und reifen, verschiedene Formen des Lernens Entwicklung und Schulung der Wahrnehmung Spielentwicklung und Bedeutung des Spielens	
Selbsterfahrung und -(er-)leben von lernen, spielen und wahrnehmen üben	praktische Übungen	evtl. Team-Teaching
Die ontogenetische Sprachentwicklung verstehen lernen	Phasen der Sprachentwicklung Sprache und Denken Bedeutung der Sprache als soziales Kommunikationsmittel (z.B. Sprachspiele für den Unterricht) Einführung in die Gesprächsführung, Aufbau und Struktur von Mitteilungen und Botschaften, Gesprächsstil und Persönlichkeit	evtl. Team-Teaching mit DeutschlehrerIn
Erzählen: Formen und Wirkungen kennenlernen und anwenden	Grundlagen, Formen, Wirkung und Anwendungen	

Ergänzungsfach: 6. Klasse

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Erziehungsstile kennenlernen und reflektieren	Sozialisierung durch belohnen, bestrafen, Vorbildwirkung Individuum und Gesellschaft	
Therapie und Erziehung abgrenzen	Diskussion der entsprechenden Theorien	
Einblick in die verschiedenen Schulstufen gewinnen Eine Vorstellung gewinnen können, was das Unterrichten auf den jeweiligen Stufen alles erfordert und miteinander	Information und Besuch verschiedener Stufen (Kindergarten, Primar-, Real- u. Sekundarschule, heilpädagogische oder Sonderschulen)	Besuche im Kanton Glarus
Kennenlernen des Glarner Schulsystems und der zukünftigen Konzepte	Kontakte und Gespräche mit Vertretern der Erziehungsdirektion (z.B. SchulinspektorIn, Schulpsychologe); Besuch des DZ usw.	Besuch auf der Erziehungsdirektion

Im einwöchigen Praktikum Erfahrungen im Schulalltag sammeln	Die SchülerInnen können die Stufe frei wählen und organisieren sich den Praktikumsplatz selbständig	Team-Teaching mit PädagogIn
Erfahrungen und Fragen aus dem Praktikum bearbeiten	Besprechung der Erfahrungen und Fragen aus der Praktikumswoche, Diskussion der persönlichen Rückschlüsse auf die mögliche Berufswahl, Themen individuell	Team-Teaching mit PädagogIn
Thematisieren von pädagogisch und psychologisch wichtigen Inhalten (fakultativ nach Interessen der SchülerInnen)	Z.B.: – Emotionen und Affekte (Aggressionen, Ängste usw.) – Märchen (pädagogisches Mittel und psychologische Verarbeitung) – Gesundheitsförderung (Ressourcen von Kindern. Wie kann ich diese stärken? usw.) – aussergewöhnliche Bewusstseinszustände – häufige Störungen und Krankheiten von Kindern (Epilepsie, POS, psychosomatische Störungen, Allergien usw.)	

5 Musische Fächer

Bildnerisches Gestalten

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2		
Schwerpunktfach	2/2	2/2	4/4	5/5
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Bildnerisches Gestalten bedeutet sehen und sichtbar machen. Zeichnungen, Bilder, Fotos, Figuren sind Erzeugnisse dieser Tätigkeiten.

Neben der Förderung vielfältiger Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten werden kreative Verhaltensweisen wie z.B. assoziieren, differenzieren, umgestalten, Beziehungen herstellen und Eigenes erfinden geübt. Der Unterricht soll die Jugendlichen im visuellen und gestalterischen Bereich zu kompetenten, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierten Menschen heranbilden. Sie sollen Gesehenes, Erfahrenes, Gefühltes, Erkanntes individuell ausdrücken und gestalten.

Die Lernenden sollen sich Grundkenntnisse der bildnerischen Gestaltung aneignen, die für die Auseinandersetzung mit Bildern aller Art und für das praktische Gestalten nötig sind.

Dazu gehören:

- Schulung der visuellen Wahrnehmung
- Förderung des Vorstellungsvermögens
- Anwendung verschiedener Arbeitsweisen, Techniken und Medien
- Zwei- und dreidimensionales Arbeiten
- Auseinandersetzung mit Werken der angewandten und der bildenden Kunst der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

Die Lernenden sollen nach ihren Fähigkeiten kreativ tätig sein.

Durch das eigene Tun sollen die Freude am Arbeiten, die Selbständigkeit und die fachliche Kompetenz gefördert werden.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise:

Vorbemerkung:

Grobziele und Lerninhalte werden nicht klassenweise aufgelistet. Lerninhalte können sowohl thematischer wie auch fachtechnischer Natur sein. Oft werden thematische und technische Lerninhalte verknüpft.

Grundlagenfach: 3. und 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<u>Thematische Lerninhalte</u>		
Stärken der Vorstellungskraft und differenziertes Wahrnehmen innerer Bilder	Vorstellungswelt Traum, Utopie, Phantasie, Erfahrungen, Gefühle,	Literatur, Psychologie, Maltherapie
Wahrnehmen und Darstellen äusserer Erscheinungsformen. Erkennen von Farb- und Formbeziehungen (Ähnlichkeiten, Kontraste) Entwickeln des Bildgedächtnisses	visuell wahrnehmbare Umwelt Erscheinungsformen aus der Natur und Kultur, z.B. Mensch, Technik, Pflanzen, Tiere, Landschaft, Wasser, Licht und Schatten, Wetter, Verkehr, Sport, Film, Werbung, Kunst ...	Biologie: wissenschaftliches Zeichnen, Physiologie der Wahrnehmung Physik: Optik, Farbenlehre
Methoden der Bildbetrachtung anwenden Erkennen von soziokulturellen Einflüssen in der bildenden Kunst	Kunstgeschichte Exemplarische Auseinandersetzung mit bildnerischen Werken der Urzeit bis zur Gegenwart	Geschichte, Literatur, Musik, Philosophie
<u>Technische Lerninhalte</u>		
Spielerischer und systematischer Umgang mit verschiedenen Medien und Techniken	Verschiedene Medien, Wahrnehmungs- und Darstellungstechniken	Deutsch: Medienkunde
Elementare Kenntnisse im Umgang mit dem betreffenden Medium erwerben	Form, Komposition - Zeichnen - Schrift - Grafik usw.	Sprachfächer
Maltechniken einüben, handwerkliche Fähigkeiten erwerben	Farbe: - Maltechniken - Farbenlehre	
Wahrnehmungs- und Darstellungstechniken einüben, Taktile Fertigkeiten fördern und handwerkliche Kenntnisse erweitern	Raum: - Raumwahrnehmung - Raumdarstellung, Perspektive - Plastisches Gestalten	Deutsch: Theater Mathematik: Darstellende Geometrie

Schwerpunktfach

Im Schwerpunktfach werden grundsätzlich die gleichen Ziele wie im Grundlagenfach verfolgt. Es besteht aber ein **wesentlicher Unterschied** in bezug auf die Intensität des Unterrichts und die Selbständigkeit des Schülers. Die Realisierung von Projekten und ein professionellerer Anspruch stehen im Vordergrund.

Pro Schuljahr werden vier fachliche Schwerpunkte gewählt, die jeweils ein Quartal lang intensiv bearbeitet werden. Da Bildnerisches Gestalten eventuell auch klassenübergreifend unterrichtet wird, ordnen wir die Themen nur der Mittelstufe bzw. der Oberstufe zu.

Schwerpunktfach: 3. und 4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
	1. Drucktechniken 2. Malerei 1 3. Fotografie 4. Kunstgeschichte 1.Design 2.Zeichnen Naturstudium 3.Dreidimensionales Gestalten, Naturstudium 4.Atelierblock 1, Arbeiten mit eigener Aufgabenstellung	

Schwerpunktfach: 5. und 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
	1. Film, Video 2. Malerei 2 3. CAD-Zeichnen 4. Atelierblock 2 1. Dreidimensionales Gestalten 2 2. Kunstgeschichte 2 3. Zeichnen 2 4. Atelierblock 3	

Musik

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	2/2	2/2		
Schwerpunktfach*	2.5/2.5	2.5/2.5	4.5/4.5	3.5/3.5
Ergänzungsfach				
Wahlfach				4/4**

* Der Instrumentalunterricht ist mit 0.5 Jahresstunden fester Bestandteil der Stundendotation des Schwerpunktfaches Musik.

** Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Der Musikunterricht trägt Wesentliches zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen durch eine harmonische Ausbildung der emotionalen, rationalen und psychomotorischen Fähigkeiten bei.

Er fördert Intuition und Kreativität, erzieht zur Offenheit und Neugierde akustischen Phänomenen gegenüber, und entwickelt die Fähigkeit zum Hören, Verstehen und Werten von musikalischen Ereignissen.

Die Sensibilisierung der Jugendlichen für die ästhetischen Qualitäten eines Kunstwerks, das seelische und körperliche Erleben von Ordnungsprinzipien und künstlerischen Freiheiten, von Spannung und Entspannung, von Konsonanz und Dissonanz sollen geweckt und gefördert werden.

Im Umgang und in der Auseinandersetzung mit Musik werden für die Lebensbewältigung entscheidende Haltungen - soziales Handeln, Geduld und Konzentrationsfähigkeit - gefördert.

Die Lernenden sollen

- sich Grundkenntnisse der elementaren Musiklehre aneignen, welche für die Auseinandersetzung mit Musik und für das praktische Musizieren nötig sind.
- die wichtigsten Musikinstrumente kennenlernen.
- sich mit den musikgeschichtlichen Epochen beschäftigen.
- sich mit den musikalischen Strömungen der Gegenwart auseinandersetzen.
- notierte und nichtnotierte Musik analysieren lernen.
- in verschiedenen Stilen singen und instrumental musizieren.
- nach ihren Fähigkeiten kreativ tätig sein.
- die Schule nach aussen repräsentieren

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise:

Vorbemerkung

In der Folge nicht erwähnte Lerninhalte werden je nach Klasse individuell unterrichtet.

Der Freifachunterricht bietet zusätzliche Lerninhalte, wie z.B. Chorgesang, Orchester, einfache Musikdidaktik, Tonstudio, Bandworkshop u.a.

Bezüglich des Instrumentalunterrichtes bestehen separate Bestimmungen, sowie eine Vereinbarung zwischen der Kantonsschule und der Musikschule.

Grundlagenfach: 3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Musiklehre: Bausteine der Musik erkennen und anwenden	1. Notenwerte und Pausen 2. Notennamen im Violin- und Basschlüssel 3. Halb- und Ganzton 4. Dur- und Molltonleiter 5. Quintenzirkel 6. Rhythmusübungen: Viertel, Achtel, Sechzehntel, Triolen, Punktierte, gerade- und ungerade Taktarten 7. Intervalle	
Harmonielehre: Einfache Harmoniefolgen erkennen und anwenden	Dreiklang und Umkehrung Hauptstufen: I-VI-V Molltonleitern	
Singen: Die Freude an der eigenen Stimme entdecken, und die eigenen Möglichkeiten entwickeln	Singen von Liedern und Songs aller Art Primavistasingen Mehrstimmiges Singen, Chorsingen	Sprachen
Instrumentenkunde: Bauweise, Klangfarbe und Entwicklungsgeschichte der Instrumente kennenlernen	Saiteninstrumente Blasinstrumente Tasteninstrument	Werken

Grundlagenfach: 4.Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Harmonielehre: Erweiterte Harmoniefolgen erkennen und anwenden	Nebenstufen: II,VI Kirchentonarten, Modi	
Musikgeschichte: Musikgeschichtliche Entwicklungen kennenlernen	Ueberblick über die Epochen	Kunstgeschichte
Instrumentenkunde: Instrumentalgruppen und deren historische Entwicklung kennenlernen	Orchester Ensembles, Band	Freifach, Aufführungen

Schwerpunktfach		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Umfassende Analyse: Die theoretischen Grundlagen erweitern	Formenlehre Harmonielehre Partiturstudium Stilkunde	
Weitere Gebiete: Die handwerklichen Grundlagen entwickeln und vernetzen	Gehörbildung Musikgeschichte Zeitgenössische Musik, Musikproduktion und Multimedia Arbeit am Lied	Bildnerisches Gestalten, CAD, Video, Computer Lehramt
Kreative Arbeit: Die eigenen kreativen Fähigkeiten entdecken und entwickeln	Komponieren, Arrangieren, Aufführen, Produzieren	

6 Turnen und Sport

Turnen

1. Allgemeines

Stundendotation:	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach	3/3	3/3	3/3	3/3
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach				
Wahlfach				

2. Leitideen und Richtziele

Der Turnunterricht soll mit möglichst vielfältigen Erfahrungen in den Dimensionen von Handeln, Erleben, Verstehen und Begegnen zur Persönlichkeitsbildung beitragen.

Er soll durch eine Auswahl entsprechender Sportarten die Jugendlichen - auch über die Schulzeit hinaus - zu aktiver Freizeitgestaltung ermuntern, ihr Naturverständnis erweitern, ihr soziales Verhalten und ihr Verantwortungsbewusstsein fördern.

Er kann durch seine Erlebnisvielfalt bis hin an die persönlichen Grenzen eine breitere Lebenserfahrung vermitteln.

Der Turnunterricht soll Freude an körperlichen Bewegungsformen mit ihren harmonischen Abläufen hervorrufen und zum Erlernen und Beherrschen verschiedener Sporttechniken animieren.

Er soll das Interesse und die Wertschätzung für den eigenen Körper und dessen biologische Prozesse wecken.

Der Turnunterricht muss der Gesundheit dienen. Mit der Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und mit seinem ausgleichenden Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung soll er physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden des Jugendlichen in seinem Umfeld anstreben.

Grundkenntnisse

- Die Bedeutung der sportlichen Betätigung für die Gesundheitsprävention ermessen sowie die sportliche Leistungsfähigkeit als Teil der Gesundheit anerkennen.
- Zusammenhänge zwischen Körperaktivität und den ihr zugrunde liegenden Aktivitäten der Organsysteme (Bewegungsapparat, Nervensystem, Stoffwechsel) erfahren.
- Über Sportverletzungen, Sportschäden und Regeneration Bescheid wissen.
- Den eigenen Körper mit seinen Bewegungsmöglichkeiten erfassen.
- Spielregeln von einigen Sportspielen sowie Strukturen, Grundmuster und Zusammenhänge in weiteren Sportarten kennen.

- grundlegende Zusammenhänge zwischen dem Sport und seinem Umfeld wahrnehmen, z. B. Wechselwirkung zwischen sporttreibenden Menschen und Natur

Grundfertigkeiten

- Seine eigenen sportlichen Fähigkeiten und Neigungen vielseitig anwenden.
- Körperliche Leistungsfähigkeit in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit und grundlegende psychomotorische Fähigkeiten im Bereich der Koordination weiterentwickeln.
- Die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Körpers erfahren und erleben durch die elementaren Empfindungen von Rhythmus, Spannen und Lösen, Anstrengung und Erholung.
- Vom Körper und von der Bewegung als Ausdrucksmittel Gebrauch machen.
- Sich mit der elementaren Natur auseinandersetzen (z.B. in Feld und Wald, auf Schnee und Eis, in Wasser und Gebirge).

Grundhaltungen

- Faires und partnerschaftliches Verhalten in Sportgruppen und Mannschaften praktizieren.
- Mit Konflikten, Aggressionen und Rivalitäten umgehen können.
- Verantwortung für Mitschülerinnen und Mitschüler übernehmen und ihnen Vertrauen vermitteln (Helfen / Sichern).
- Das Selbstvertrauen durch sportliche Erfolgserlebnisse stärken.
- Selbständig üben und trainieren können.
- Impulse für eine lebenslange sportliche Betätigung aufnehmen.
- Bei der Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen (z.B. Wettkämpfen, Sporttagen) Verpflichtungen übernehmen.
- Den Stellenwert vom Sport als Ausgleich zum Schul- und Arbeitsalltag bewerten.
- Begabungs- und geschlechtsspezifische Unterschiede bezüglich Motivation, Neigung und Einstellung zum Sport respektieren.
- Sich sportartspezifischen Sicherheitsregeln unterordnen.
- Bewegung und Spiel als Teil des kulturellen Lebens begreifen.
- Die Bedeutung des Sportes in unserer Gesellschaft und seine Entwicklung kritisch beobachten und beurteilen.

3. Grobziele / Lerninhalte / Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte klassenweise aufgelistet, sie kommen aber zum Teil auch in mehreren Klassen vor. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

Ergänzungstoff: Während aller vier Jahre können je nach örtlichen und personellen Gegebenheiten folgende Sportarten angeboten werden:

Duathlon, Eislaufen, Eishockey, Orientierungslaufen, Radfahren, Ski alpin/nordisch, Schwimmen, Sport im Gelände

3. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Körperliche Leistungsfähigkeit</p> <p>Grundlegende physiologische und psychomotorische Fähigkeiten weiterentwickeln</p> <p>Durchhaltewillen und Selbsttätigkeit erarbeiten</p>	<p>Ausdauertraining</p> <p>Krafttraining</p> <p>Beweglichkeitstraining</p> <p>Training der koordinativen Fähigkeiten</p> <p>Schnelligkeitstraining</p>	<p>Biologie: Anatomie, Physiologie, Ernährung</p>
<p>Spiel</p> <p>Allgemeine Spielfähigkeit in kleinen Spielen und mindestens einem Sportspiel weiterentwickeln</p> <p>Engagement zeigen und Fairplay leben</p>	<p>Technik, Taktik, Verhalten</p> <p>Mögliche Sportspiele: Volleyball, Basketball, Fussball, Handball, Unihockey, Baseball, Tschoukball, Badminton, Squash</p>	<p>Sozialwissenschaften: Ethik, Moral</p> <p>Englisch: Strukturen und Regeln aus dem anglo-amerikanischen Raum</p>
<p>Gymnastik und Tanz</p> <p>Haltungen, Bewegungen und Rhythmik weiterentwickeln</p> <p>Ausdrucksfähigkeit fördern und Bewegungserfahrung vertiefen</p>	<p>ohne und mit Handgerät</p> <p>ohne und mit Musik</p>	<p>Musik: Rhythmik, Bewegungsbegleitung</p>
<p>Leichtathletik</p> <p>Grundlagen der Leichtathletik weiterentwickeln</p> <p>Einsatz und Lernbereitschaft zeigen</p>	<p>Laufen, Springen, Werfen / Stossen</p>	<p>Physik: Mechanik</p>
<p>Geräteturnen</p> <p>Grundlagen des Geräteturnens weiterentwickeln</p> <p>Partnerhilfe und Verantwortungsbewusstsein fördern</p>	<p>rollen, stützen, schwingen, schaukeln</p>	<p>Physik: Bio-Mechanik</p>
<p>Ergänzungstoff:</p>	<p>Siehe Vorbemerkungen</p>	

4. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Körperliche Leistungsfähigkeit</p> <p>Grundlegende physiologische und psychomotorische Fähigkeiten vertiefen</p> <p>Durchhaltewillen und Selbsttätigkeit erarbeiten</p>	<p>Ausdauertraining Krafttraining Beweglichkeitstraining Training der koordinativen Fähigkeiten Schnelligkeitstraining</p>	<p>Biologie: Anatomie, Physiologie, Ernährung</p>
<p>Spiel</p> <p>Allgemeine Spielfähigkeit vertiefen und in mindestens einem zweiten Sportspiel entwickeln</p> <p>Engagement zeigen und Fairplay leben</p>	<p>Technik, Taktik, Verhalten</p> <p>mögliche Spiele: siehe 3. Klasse</p>	<p>Sozialwissenschaften: Ethik, Moral Englisch: Strukturen und Regeln aus dem anglo-amerikanischen Raum</p>
<p>Gymnastik und Tanz</p> <p>Haltungen, Bewegungen und Rhythmik vertiefen</p> <p>Ausdrucksfähigkeit fördern und Bewegungserfahrung vertiefen</p>	<p>Einfache Bewegungsfolge entwickeln</p>	<p>Musik: Rhythmik, Bewegungsbegleitung</p>
<p>Leichtathletik</p> <p>Die Technik einiger Disziplinen vertiefen</p> <p>Einsatz und Lernbereitschaft zeigen</p>	<p>Beispiele: Sprint, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen, Speerwerfen</p>	<p>Physik: Mechanik</p>
<p>Geräteturnen</p> <p>An mindestens zwei Geräten einzelne Elemente zu einer Übung verbinden</p> <p>Partnerhilfe fördern, Bewegungserfahrung vertiefen und Lernbereitschaft zeigen</p>	<p>Mögliche Geräte: Barren, Boden, Reck, Schaukelringe, Stufenbarren, Minitrampolin / Stützspringen Gerätebahn</p>	<p>Physik: Bio-Mechanik</p>
<p>Ergänzungstoff:</p>	<p>Siehe Vorbemerkungen</p>	

5. / 6. Klasse		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Körperliche Leistungsfähigkeit</p> <p>Grundlegende psychomotorische Fähigkeiten variieren und akzentuieren</p> <p>Durchhaltewillen und Selbsttätigkeit fördern</p>	<p>Ausdauertraining</p> <p>Krafttraining</p> <p>Beweglichkeitstraining</p> <p>Training der koordinativen Fähigkeiten</p> <p>Schnelligkeitstraining</p>	<p>Biologie: Anatomie, Physiologie, Ernährung</p>
<p>Spiel</p> <p>Mindestens ein drittes Sportspiel entwickeln. In den bekannten Spielen variieren und akzentuieren</p> <p>Engagement zeigen und Fairplay leben</p>	<p>Technik, Taktik, Verhalten</p> <p>mögliche Spiele: siehe 3. Klasse</p>	<p>Sozialwissenschaften: Ethik, Moral</p> <p>Englisch: Strukturen und Regeln aus dem anglo-amerikanischen Raum</p>
<p>Gymnastik und Tanz</p> <p>Haltungen, Bewegungen und Rhythmik vertiefen und akzentuieren</p> <p>Ausdrucksfähigkeit fördern und Bewegungserfahrung vertiefen</p>	<p>Regenerations- und Entspannungsformen bewusst machen</p>	<p>Musik: Rhythmik, Bewegungsbegleitung</p>
<p>Leichtathletik</p> <p>Die Technik weiterer Disziplinen einführen und in mindestens einem Bereich vertiefen (planen, trainieren, anwenden)</p> <p>Einsatz und Lernbereitschaft zeigen</p>	<p>Beispiele: Hürdenlauf, Diskuswerfen, Stabhochsprung, Dreisprung</p>	<p>Physik: Mechanik</p>
<p>Geräteturnen</p> <p>An mindestens einem Gerät weitere Elemente einführen und zu einer Übung verbinden</p> <p>Partnerhilfe fördern, Bewegungserfahrung vertiefen und Lernbereitschaft zeigen</p>		<p>Physik: Bio-Mechanik</p>
<p>Ergänzungsstoff</p>	<p>Siehe Vorbemerkungen</p>	

Bemerkungen zur Unterrichtsgestaltung

- Die Bewegung gehört zum Wesen des Menschen und bildet eine zentrale Grundlage seiner Lebens- und Lernfähigkeit.
- Geschlechts- und Begabungsunterschiede müssen bei der Unterrichtsgestaltung beachtet werden. Daraus ergibt sich eine entsprechende Methodenvielfalt.
- Bei der Wahl der Unterrichtsinhalte sollen die örtlichen Gegebenheiten (Sportanlage, Materialausstattung, Lektionsdauer, Klassengrösse), der organisatorisch-ökonomische Aufwand und die ökologische Verträglichkeit mitberücksichtigt werden.
- Der Sportunterricht pflegt und entwickelt in erster Linie die Sportpraxis. Er bemüht sich aber auch um Entwicklung von sozialem Verhalten sowie um Erkenntnisse und Begründungen aus der Sporttheorie, damit das Verständnis der Jugendlichen vertieft und ihnen Einsichten in die Zusammenhänge des Sportgeschehens ermöglicht werden.

Sport

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Grundlagenfach				
Schwerpunktfach				
Ergänzungsfach			2/2	2/2
Wahlfach				4/4*

* Das Wahlfach kann nur als Integrationsfach zusammen mit einem oder mehreren anderen Fächern angeboten werden.

2. Leitideen und Richtziele

Leitidee

Der Unterricht soll grundlegende Zusammenhänge zwischen dem Phänomen Sport und seinem gesamten Umfeld veranschaulichen. Er soll ermöglichen, die Bedeutung und die Entwicklung des Sportes in unserer Gesellschaft zu erfassen und zu beurteilen sowie den Sport als Teil unserer Gesellschaft und Kultur zu begreifen

Richtziele

Mit der Ausarbeitung von Gesetzmässigkeiten in Natur-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften und den daraus gewonnenen Erkenntnissen sollen Wechselwirkungen zwischen Sport und den verschiedenen Lebensbereichen aufgezeigt werden.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Vorbemerkung zum detaillierten Lehrplan:

Nachstehend sind die Grobziele und die Lerninhalte gesamthaft aufgelistet. Die Grobziele und die Lerninhalte sind für die Lehrperson verbindlich.

II SPEZIELLES

Weiteres Wahlfach

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Wahlfach				4/4

2. Leitideen und Richtziele

Das Wahlfach kann entweder als vierstündiger Jahreskurs in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und Latein oder als Integrationsfach, bei dem mindestens zwei Fächer mit wesentlichen Anteilen und fächerübergreifend beteiligt sind, erteilt werden. Beim Integrationsfach schreiben in der Regel zwei Lehrkräfte aus verschiedenen Fachbereichen ein gemeinsames Thema aus. Es sollen mindestens zwei Integrationsfächer ausgeschrieben werden.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Inhaltlich sind die Fachschaften frei. Der Freiraum soll aber vor allem für innovative Projekte mit hohem gymnasialem Anspruch verwendet werden. Nach Möglichkeit sollen thematische, projektorientierte Kurse durchgeführt werden, die auch der Förderung der Methodenkompetenz dienen.

Maturaarbeit

1. Allgemeines

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Maturaarbeit				2/0

2. Leitideen und Richtziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch das selbständige Verfassen einer Maturaarbeit lernen, sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen und mit den Methoden des wissenschaftlichen und/oder gestalterischen Arbeitens und der Informationsverarbeitung vertraut werden.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Maturaarbeit		
Eine eigenständige Problem- oder Fragestellung finden, eine umfassende Arbeit selbständig erarbeiten, das Produkt präsentieren und den Prozess reflektieren	<p>zu einer erfolgreichen Arbeit gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Recherchen (Quelleninterpretationen, Experimente, Befragungen) – deren Verarbeitung zu schlüssigen Resultaten – eine selbständige Bewertung des Erreichten – formale Richtigkeit. <p>Die Maturaarbeit soll über das Vorgehen und die angewandten Methoden Auskunft geben.</p>	

Die Klassenstunde

1. Allgemeines

Stundendotation:	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Klassenstunde	1/1	0.5/0.5	0.5/0.5	0.5/0.5

2. Leitideen und Richtziele

Jede Lehrkraft trägt neben der fachlichen immer auch eine pädagogische Verantwortung. Jene Fachlehrkräfte, die zusätzlich als Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrer tätig sind, tragen innerhalb der Schule die pädagogische Hauptverantwortung für die Lernenden ihrer Klasse.

3. Grobziele

Die Klassenstunde dient grundsätzlich zur kollektiven und teilweise auch individuellen Betreuung der Lernenden.

Dazu gehören:

- Einführung in die Schule (Reglemente)
- Förderung der Arbeitsplanung und Lerntechnik
- Vorbereitung gemeinsamer Anlässe
- Förderung der Klassengemeinschaft
- Besprechung von aktuellen Problemen
- Beratung der Lernenden in Schul- und Lebensfragen sowie in der Studien- und Berufswahl

In der 3. Klassen findet die Klassenstunde jede Woche statt, ab der 4. Klasse im Mittel alle 14 Tage.

Die Klassenstunde kann nicht gleich gehandhabt werden wie eine reguläre Unterrichtsstunde. Die Klassenlehrkraft wählt zusammen mit der Klasse die konkreten Inhalte ihrer Klassenstunde aus und setzt die erforderlichen Schwerpunkte.

Sie entscheidet, wann die 45-Minutenlektion gemäss Stundenplan nicht geeignet ist und schafft sich einen zeitlichen Rahmen, der ihr ermöglicht, ihre Klassenlehrfunktion bedürfnisgerecht wahrzunehmen: Abtausch Fachstunde/Klassenstunde, Gespräche und Aktivitäten ausserhalb der Unterrichtszeit etc.